



STIER

SONNE & ASZENDENT

DEEP DIVE

H O R O S K O P

SEPTEMBER & OKTOBER 2026



Schön, dass du hier bist

Hallo, du wundervolle Seele.

Danke, dass du dir dieses Horoskop schenkst und mich durch diese bewegenden Herbstwochen an deine Seite holst. Bevor wir über Sichtbarkeit, Liebe, Entscheidungen, Zuhause, Geld und all die Veränderungen sprechen, die gerade in deinem Leben möglich werden, darfst du erst einmal ankommen. Hol dir gern etwas zu trinken. Mach es dir bequem. Und lass alles, was für einen Moment warten kann, genau dort liegen.

Mein kleiner Virgo Tipp für dich

Dieses Deep Dive ist unglaublich umfangreich geworden. Wir schauen gemeinsam auf einen wesentlich längeren Zeitraum als sonst, denn dieses Horoskop beginnt Anfang September und begleitet dich bis zu einem wichtigen Wendepunkt Mitte November. Mir war beim Schreiben wichtig, die Entwicklungen dieser Wochen nicht künstlich an einer Monatsgrenze abzuschneiden. Einige Geschichten beginnen bereits im September und zeigen erst im Oktober oder November, wohin sie dich führen.

Deshalb ist dieses Horoskop in einzelne Phasen unterteilt. Ich habe mir dabei vorgestellt, dass es dich durch diese Wochen begleitet und du immer wieder zu der Phase zurückkehrst, in der du dich gerade befindest. So bekommt jede Entwicklung ihren Raum, wenn sie tatsächlich wichtig wird, und du musst nicht alles auf einmal aufnehmen.

Dafür findest du am Ende zwei vollständige Themenfelder, die für den gesamten Zeitraum gelten. Dort geht es um Liebe und Partnerschaft in ganz unterschiedlichen Beziehungssituationen sowie um Beruf, Berufung und Finanzen für Angestellte und Selbstständige. So findest du für die wichtigsten Lebensbereiche noch einmal den Gesamtkontext, während die einzelnen Phasen ganz nah an ihrer jeweiligen Zeit bleiben.

Mir geht es beim Lesen nicht darum, dass du dir jedes Datum merkst oder jede genannte Möglichkeit auf dein Leben überträgst. Beim ersten Lesen dürfen die Daten gern ein wenig in den Hintergrund rücken und jede Möglichkeit bleibt zunächst einfach ein Angebot.

Viel wichtiger ist mir deine Resonanz. Vielleicht macht dich ein Satz plötzlich ruhig, weckt deine Neugier oder gibt etwas eine Sprache, das du längst wahrgenommen hast. Genau dort wartet meist die Botschaft, die im Moment für dich bestimmt ist.

Dieses Horoskop wird von Menschen in sehr unterschiedlichen Lebenssituationen gelesen. Deshalb habe ich in jeder Phase bewusst verschiedene Perspektiven und konkrete Möglichkeiten aufgenommen. Manches davon wird sich ganz nah an deinem

eigenen Erleben anfühlen, anderes gehört gerade nicht zu deinem Leben. Es geht nicht darum, dass alles auf dich zutrifft. Mir war wichtig, dass möglichst viele Leserinnen mit ihrer eigenen Geschichte einen Platz in diesem Horoskop finden.

Weil Venus und Merkur im Oktober rückläufig werden, können einzelne Seiten beim zweiten Lesen eine neue Bedeutung bekommen. Dann liegt dir vielleicht bereits eine heute noch fehlende Information vor oder ein Gespräch hat etwas verschoben. Mancher Satz erschließt sich erst später in seiner ganzen Tiefe.

Ich übersetze dir den Himmel und zeige dir, welche Bewegungen sich darin für dich abzeichnen. Deinen Weg wählst du selbst. Für jetzt reicht es, dass du hier bist.

Love and Light,

deine Kathi

Dein Deep Dive auf einen Blick

Phase 1 1. bis 9. September 2026 Seiten 10 bis 13	Ein privates Vorhaben wird größer und dein Körper stellt die Rechnung. Jupiter in deinem vierten Haus öffnet Raum für dein Zuhause, während Saturn im zwölften zeigt, welche stille Vorbereitung dazugehört. Mars macht deinen Alltag laut. In dieser Woche wird ein Wunsch zum ersten Mal zu einem Satz, den du aussprichst.
Phase 2 10. bis 30. September 2026 Seiten 14 bis 21	Jemand kommt näher und deine Frage nach dem eigenen Wert kommt mit. Venus zieht in dein siebtes Haus und trifft dort sofort Chiron. Gleichzeitig wird Uranus in deinem zweiten Haus rückläufig und öffnet eine Überprüfung deines Selbstwerts. Ein Neumond in deinem fünften Haus erinnert dich an die Freude, die keine Bedingung kennt.
Phase 3 30. September bis 10. Oktober 2026 Seiten 22 bis 26	Dein Zuhause wächst und alles andere muss sich dazu verhalten. Jupiter überquert den Grad der Augustfinsternis in deinem vierten Haus und macht aus einer Ahnung eine Möglichkeit. Mars stellt sich Pluto in deinem zehnten Haus entgegen. Venus beginnt eine sechswöchige Rückschau über alles, was du einmal vereinbart hast.
Phase 4 15. bis 23. Oktober 2026 Seiten 27 bis 30	Dieselbe Frage kommt zurück und diesmal hast du Material. Pluto wird in deinem zehnten Haus direktläufig und bringt eine berufliche Bewegung wieder in Gang. Vier Tage später berührt Venus zum zweiten Mal dieselbe Machtfrage wie im September. Zwischen beiden Terminen liegen fünf Wochen Erfahrung.
Phase 5 24. bis 30. Oktober 2026 Seiten 31 bis 35	Ein Vollmond in deinem Zeichen holt dich zu dir zurück. Nach sieben Wochen im Gegenüberfeld steht der Mond auf deinem eigenen Grad im ersten Haus. Venus kehrt in deinen Alltag zurück, Merkur wird rückläufig. Du spürst sehr genau, wie viel Platz du in einer Verbindung tatsächlich einnimmst.
Phase 6 3. bis 16. November 2026 Seiten 36 bis 40	Dein Zuhause bekommt alles und du entscheidest, wofür. Mars überquert den Finsternisgrad und macht aus der Möglichkeit eine Handlung. Ein Neumond eröffnet einen neuen Zyklus in deinem siebten Haus, beide Rückläufigkeiten enden. Zum Schluss treffen Jupiter und Mars in deinem vierten Haus zusammen.

Dein Deep Dive auf einen Blick

Liebe und Partnerschaft

Seiten 41 bis 54

Nähe darf deinen Wert unangetastet lassen.

Anziehung, Rückschau und Alltag arbeiten in diesem Herbst gemeinsam an deiner Liebesgeschichte. Vom Neumond im fünften Haus über die Skorpionwochen im siebten bis zurück in dein sechstes Haus zeigt sich, welche Verbindung dich nicht kleiner macht.

Beruf, Berufung und Finanzen

Seiten 55 bis 66

Deine Arbeit darf Gewicht haben.

Pluto und der Nordknoten in deinem zehnten Haus fragen nach deiner Wirkung, während Uranus in deinem zweiten Haus deine Einkommensarchitektur beweglich macht. Verträge bekommen im Oktober eine zweite Lesung. Der Weg nach vorn führt über deine ganz normale Arbeit.

Essenz, Reflexion und Abschluss

Seiten 67 bis 73

Du gehst aus diesem Herbst mit einem Wert, der nicht mehr zur Abstimmung steht.

Die Rückschau von Venus und Merkur ordnet Worte, Werte und Vereinbarungen neu. Am Ende stehen ein Zuhause, das dich trägt, und die Frage, ob du von dort aus hinausgehst.



Stier *Deep Dive*

Liest du dieses Horoskop für deinen Aszendenten oder deine Sonne?

Wenn du deinen Aszendenten kennst, lies zuerst das Horoskop für ihn. Bei einem Aszendenten im Stier zeigen die genannten Häuser, in welchen Lebensbereichen die aktuellen Planetenbewegungen besonders konkret landen. Deine persönliche Geburtsradix bleibt einzigartig. Je nach Grad und genauer Häuserverteilung verschiebt sich ein Thema um ein Feld. Für ein allgemeines Horoskop ist der Aszendent trotzdem die beste Grundlage, um die äußeren Lebensfelder zu verstehen.

Auch dein Sonnenzeichen spricht dich sehr genau an. Es beschreibt stärker, wie du innerlich mit dieser Zeitqualität mitschwingst, welche Fragen dich beschäftigen und woran du dich in diesen Wochen wiederer kennst.

Für deine Lesereihenfolge bedeutet das: Der Aszendent zeigt dir, wo etwas geschieht. Die Sonne erzählt, wie du es erlebst. Wenn du beide kennst, nimm gern beide Perspektiven mit. Ohne errechneten Aszendenten ist dein Sonnenzeichen ein wunderbarer Ausgangspunkt.

Prolog: Ein Kreis schließt sich und dein Zuhause macht die Tür auf

Dieser Herbst beginnt nicht im September. Er beginnt an zwei Augusttagen, an denen der Himmel zwei sehr verschiedene Dinge getan hat.

Der astrologische Himmel im August

- 12. August 2026: Totale Sonnenfinsternis auf rund 20 Grad Löwe in deinem vierten Haus
- 28. August 2026: Partielle Mondfinsternis auf rund 4 Grad Fische in deinem elften Haus, gegenüber der Sonne in der Jungfrau in deinem fünften Haus

Dein Zuhause bekommt einen neuen Anfang, den du noch nicht sehen kannst

Eine Sonnenfinsternis eröffnet einen Zyklus von etwa sechs Monaten. Das Besondere daran ist ihr Timing. Sie setzt einen Impuls, der sich im Moment selbst oft überhaupt nicht spektakulär anfühlt. Du merkst erst Wochen später, dass etwas angefangen hat.

Diese Finsternis fiel in dein viertes Haus. Das ist der Bereich deines Fundaments: Wohnen, Familie, Herkunft, Privatleben, das Gefühl von Zuhause sein. Für dich als Stier ist das kein beliebiges Feld. Du bist das Zeichen, das seinen Halt über Verkörpertes findet: über einen Ort, an dem du bleiben magst, über Menschen, die morgen noch da sind, über eine Umgebung, die dich empfängt.

Vielleicht war der August unauffällig. Ein Gespräch mit deiner Mutter, das anders lief als sonst. Eine Wohnungsanzeige, die du gespeichert und nie geöffnet hast. Der Moment, in dem du abends nach Hause kamst und dachtest: Hier stimmt etwas nicht mehr ganz. Solche Bewegungen sind das Format einer Sonnenfinsternis. Sie öffnen leise.

Im Oktober und im November wirst du in diesem Horoskop zweimal an genau diesen Grad zurückkehren. Anfang Oktober zieht Jupiter darüber. Am 3. November zieht Mars darüber. Dann wird der August greifbar.

Das vierte Haus umfasst dabei mehr als deine heutige Wohnung. Es reicht zurück bis dorthin, wo du gelernt hast, was Sicherheit bedeutet.

Diese Lektion hat jeder Mensch bekommen, und sie fällt sehr unterschiedlich aus. In manchen Familien hieß Sicherheit, dass genug Geld da war. In anderen, dass niemand laut wurde. In wieder anderen, dass immer jemand zuhause war, wenn du von der Schule kamst. Und in vielen hieß sie vor allem: bloß nichts riskieren.

Für dich als Stier ist diese Prägung besonders wirksam, weil Sicherheit dein Kernthema ist. Was du als Kind darüber gelernt hast, entscheidet bis heute mit, welches Risiko sich für dich nach Mut anfühlt und welches nach Leichtsinn.

Dieser Herbst rührt genau daran. Wenn du im Oktober vor einer Entscheidung stehst und ein Widerstand in dir aufsteht, der größer ist als die Sache selbst, dann kommt er oft von dort. Es lohnt sich, in diesem Moment kurz zu fragen, ob die Vorsicht deine ist oder ob du sie geerbt hast.

Ein langes Kapitel über Zugehörigkeit geht zu Ende

Sechzehn Tage später stand die Mondfinsternis in deinem elften Haus. Dort geht es um Freundschaften, Netzwerke, Gemeinschaften, Zukunftsbilder und um die Frage, wo du dazugehörst.

Dieser Vollmond hatte ein außergewöhnliches Gewicht und das hat einen Grund. Neptun stand vierzehn Jahre lang in den Fischen. Saturn drei Jahre. Der Nordknoten anderthalb. Alle drei haben das Zeichen inzwischen verlassen. Die Finsternis kam also nicht in ein volles Feld, sie kam als Schlussakkord. Sie hat etwas besiegelt, dessen treibende Kräfte längst weitergezogen waren.

Vierzehn Jahre Neptun in deinem elften Haus bedeuten vierzehn Jahre, in denen Zugehörigkeit für dich eine besondere Färbung hatte. Neptun löst Grenzen auf. Er macht Menschen größer, als sie sind, und Verbindungen weiter, als sie tragen. Du hast in dieser Zeit vermutlich Kreise erlebt, in denen du dich sofort zuhause fühltest und andere, in denen du erst nach Jahren gemerkt hast, dass du dort mehr gegeben als bekommen hast. Saturn hat in den letzten drei Jahren aussortiert. Der Nordknoten hat dich in den letzten anderthalb Jahren in Richtungen gezogen, die sich manchmal richtig und manchmal fremd angefühlt haben.

Was davon jetzt zu Ende ist, weißt du selbst am besten. Eine Freundschaft, die sich still ausgedünnt hat. Eine Community, in der du nicht mehr die bist, die du dort einmal warst. Ein Zukunftsbild, das dir gehörte, als du dreiundzwanzig warst, und das du seither aus Höflichkeit weitergetragen hast.

Diese Finsternis stand der Sonne in deinem fünften Haus gegenüber. Dein fünftes Haus ist deine Freude, dein Ausdruck, das, was dich lebendig macht. Der Zusammenhang ist wichtiger, als er zunächst aussieht: Ein Teil deiner Lebendigkeit lag in diesem Kreis. Ihr habt gelacht, ihr hattet gemeinsame Abende, du warst dort eine bestimmte Version von dir. Wenn ein Kreis endet, endet vorübergehend auch der Ort, an dem diese Version von dir gewohnt hat.

Die beiden Finsternisse gehören zusammen

Hier liegt die eigentliche Botschaft dieses Herbstes und sie ist überraschend einfach.

Das eine Feld hat sich geschlossen, das andere hat sich geöffnet. Dein elftes Haus hat etwas abgegeben. Dein viertes Haus hat etwas bekommen. Die Antwort auf einen verlorenen Kreis liegt in diesem Herbst nicht im nächsten Kreis. Sie liegt in deinem Zuhause.

Das meint mehr als vier Wände. Es meint den Ort, an dem du nicht performst. Den Menschen, bei dem du nichts erklären musst. Den Sonntagvormittag, der niemandem gehört. Die Möglichkeit, in einem Raum zu sitzen und ihn als deinen zu empfinden.

Von September bis November baut dieses Horoskop genau daran. Und weil du ein Stier bist, wird es dabei sehr konkret werden: um Räume, Geld, Aufgabenverteilung, Verträge, Körper, Zeit. Deine Art zu heilen ist praktisch.

Ein kurzer Blick zurück auf deinen August

- 01 Gab es ein Gespräch über Wohnen, Familie oder Herkunft, das anders lief als sonst?
- 02 Hat sich in deinem Freundeskreis etwas verschoben, ohne dass jemand es ausgesprochen hat?
- 03 Welcher Ort fühlt sich seit diesem Sommer weniger nach dir an?

Falls dir dazu nichts einfällt, ist das ebenfalls eine Antwort. Sonnenfinsternisse arbeiten oft monatelang, bevor sie sich zeigen. Dann liest du diese Seite im November noch einmal und weißt sofort Bescheid.

Was im August aufgehört hat, musste aufhören. Was im August begonnen hat, wächst noch im Dunkeln.

Phase 1: Ein privates Vorhaben wird größer und dein Körper stellt die Rechnung

1. bis 9. September 2026

Der astrologische Himmel am 1. September

- Jupiter im Löwen in deinem vierten Haus bildet ein Trigon zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem zwölften Haus.
- Mars im Krebs in deinem dritten Haus steht im Quadrat zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem zwölften Haus.
- Merkur in der Jungfrau in deinem fünften Haus bildet ein Sextil zu Mars im Krebs in deinem dritten Haus.

Etwas Privates darf wachsen und es hat eine Vorgeschichte

Der Monat beginnt mit einer der freundlichsten Konstellationen des gesamten Herbstes. Jupiter steht in deinem vierten Haus und bildet ein Trigon zu Saturn in deinem zwölften.

Jupiter vergrößert. Er sagt zu allem, was er berührt: Es darf mehr werden. In deinem vierten Haus richtet er das auf dein Zuhause, deine Familie, deinen privaten Raum, dein Bedürfnis nach einem Ort, an dem du ankommst. Saturn baut. Er fragt nach Struktur, Dauer und Belastbarkeit. In deinem zwölften Haus arbeitet er dort, wo niemand zuschaut: in deinen Nächten, in deiner Erschöpfung, in dem, was du seit Jahren mit dir trägst und selten erwähnst.

Ein Trigon zwischen diesen beiden bedeutet, dass die Ausdehnung und die Struktur sich gegenseitig helfen. Deine private Möglichkeit steht auf etwas, das du längst vorbereitet hast. Seit dem vergangenen Jahr hast du etwas ausgehalten, geordnet oder durchgestanden, wovon kaum jemand etwas mitbekommen hat. Diese Arbeit war unsichtbar und sie war die Voraussetzung für das, was jetzt möglich wird.

Konkret sieht das so aus: Ein Umzug wird denkbar. Eine Renovierung bekommt einen Termin. Jemand zieht ein oder aus. Ein Familienthema, das jahrelang festsaß, bewegt sich. Ein Kinderwunsch bekommt eine Form. Oder du merkst nach einem langen Prozess, dass du deine eigene Wohnung endlich als Zuhause empfindest.

Saturn läuft dabei rückläufig. Das heißt, die Vorbereitung ist noch nicht abgeschlossen. Etwas will nachgeholt, überprüft, fertiggemacht werden, bevor der große Schritt kommt.

Ein Wort zu diesem zwölften Haus, weil es den ganzen Herbst über mitläuft und selten gewürdigt wird. Dort liegt alles, was du tust, ohne dass es jemand sieht. Die Nächte, in denen du wach lagst. Die Entscheidung, eine Sache noch nicht anzusprechen, weil der Moment falsch war. Die Kraft, die es kostet, freundlich zu bleiben, wenn du es nicht bist.

Saturn in diesem Feld ist unbequem und außerordentlich produktiv. Er zwingt dich, etwas zu Ende zu bringen, das niemand von dir verlangt hat. Eine alte Verpflichtung. Ein Thema mit einem Familienmitglied. Ein Muster, das du seit Jahren kennst und bisher nur beschrieben hast.

Wenn du dich in diesem Jahr manchmal gefragt hast, warum du müder bist, als deine Woche erklärt, hast du hier deine Antwort. Und du hast gleichzeitig die gute Nachricht: Diese Arbeit ist fast fertig. Jupiter im Trigon dazu zeigt, dass sie in etwas mündet, das du wirklich haben möchtest.

Dein Alltag meldet gleichzeitig Widerstand an

Am selben Tag bildet Mars in deinem dritten Haus ein Quadrat zu diesem Saturn. Das dritte Haus ist dein Nahbereich: Wege, Termine, Nachrichten, Geschwister, das ständige Organisieren.

Ein Quadrat ist Reibung und diese hier ist ausgesprochen konkret. Mars will vorwärts. Saturn im zwölften Haus zieht nach innen. Deine Aufgabenliste sagt los, dein Körper sagt langsam.

Vielleicht kennst du das aus dieser Woche: Du hast die Mail geschrieben, den Anruf gemacht, den Termin verschoben und drei Dinge erledigt, die eigentlich jemand anderes hätte machen können. Und abends um neun sitzt du auf dem Sofa und hast keine Energie mehr für das, was dir tatsächlich wichtig ist.

Das ist die Rechnung. Mars und Saturn stellen sie auf den Tisch, damit du sie sehen kannst.

Dein drittes Haus verdient dabei einen eigenen Blick, weil es leicht übersehen wird. Es umfasst alles Nahe: Wege, Termine, Nachrichten, Geschwister, Nachbarschaft, das ständige Abstimmen mit Menschen, die zu deinem Alltag gehören. Mars dort macht diese Ebene laut. Es gibt mehr zu organisieren, mehr zu beantworten, mehr Fahrten.

Wenn du Geschwister hast, kann in diesen Tagen eine Absprache anstehen, die ihr schon länger vor euch herschiebt. Oft geht es dabei um Eltern, um ein gemeinsames Erbe an Verantwortung, um die Frage, wer sich um was kümmert. Mars im Quadrat zu Saturn deutet an, dass dieses Thema Kraft kostet und dass es eine Ordnung braucht.

Was hier hilft, ist eine Unterscheidung. Ein Teil deiner Erschöpfung kommt aus dem, was du tust. Der andere Teil hat mit Menge nichts zu tun. Er entsteht daraus, dass du gleichzeitig zwei Dinge machst: die Aufgabe vor dir und das Nachdenken über eine ganz andere.

Das ist die Handschrift des zwölften Hauses. Deine Woche wird nicht dadurch schwer, dass viel darin steht. Sie wird schwer, weil nichts davon deine volle Aufmerksamkeit bekommt.

Ein ehrlicher Blick auf deine erste Septemberwoche

01

Welche Aufgabe erledigst du gerade, obwohl sie dir nicht gehört?

02

Welches Thema läuft in deinem Kopf mit, ohne dass es dort etwas ändert?

03

Wovon hättest du gern mehr, wenn abends noch Kraft übrig wäre?

Aus einem Wunsch wird ein Satz

Merkur steht in deinem fünften Haus und bildet ein Sextil zu Mars im dritten. Damit bekommt die Woche ihren produktiven Ausgang.

Dein fünftes Haus ist der Ort deiner Freude und deines Ausdrucks. Merkur dort denkt spielerisch, kreativ und persönlich. Das Sextil zu Mars bringt diesem Denken einen Mund. Etwas, das bisher ein Gefühl war, wird zu einem Satz, den du aussprechen kannst.

Das ist bei dir selten laut. Der Stier redet nicht über eine Sache, bis er sie geprüft hat. Aber irgendwann kommt der Moment, in dem du dich hörst, wie du etwas sagst, das du dir vorher nur gedacht hattest. Das ist diese Woche. Ein Satz im Gespräch, eine Nachricht, die du abschickst, ohne sie dreimal umzuformulieren.

Sag es klein. Ein Satz genügt. „Ich überlege, im Frühjahr umzuziehen.“ „Ich brauche den Samstagvormittag für mich.“ „Ich hätte gern, dass wir darüber reden.“

Die Sonnenfinsternis vom August wirkt hier im Hintergrund weiter. Was du in dieser Woche aussprichst, gehört zu dem Zyklus, der damals begonnen hat.

Und noch etwas gehört zu diesem Anfang. Jupiter im vierten Haus rührt an deine Herkunft, an das, was du aus deiner Familie mitgenommen hast, im Guten wie im Schwierigen.

Es lohnt sich, dabei einen Gedanken zuzulassen, der überraschend tröstlich ist. Was in einem Zuhause gefehlt hat, wird häufig zur Gabe des Menschen, der darin aufgewachsen ist. Wer als Kind wenig Sicherheit erlebt hat, entwickelt oft ein außergewöhnliches Gespür dafür, wie sich anderen Sicherheit geben lässt. Wer nicht gesehen wurde, sieht andere genauer.

Wenn du in diesem Herbst ein Zuhause baust, baust du möglicherweise etwas, das du selbst nie hattest. Das ist eine große Sache, und sie darf dich stolz machen.

Ich spreche aus, was in mir gewachsen ist, und gehe in dem Tempo weiter, das mein Körper mitträgt.

Phase 2: Jemand kommt näher und deine Frage nach dem eigenen Wert kommt mit

10. bis 30. September 2026

Der astrologische Himmel vom 10. bis 11. September

- Venus in der Waage in deinem sechsten Haus bildet ein Trigon zum Nordknoten im Wassermann in deinem zehnten Haus.
- Venus wechselt aus der Waage und deinem sechsten Haus in den Skorpion und in dein siebtes Haus und steht Chiron im Stier in deinem ersten Haus gegenüber.
- Merkur wechselt aus der Jungfrau und deinem fünften Haus in die Waage und in dein sechstes Haus.
- Uranus wird in den Zwillingen und in deinem zweiten Haus rückläufig.
- Am 11. September findet ein Neumond auf 18 Grad Jungfrau in deinem fünften Haus statt.

Venus zieht in dein Gegenüberfeld und der Ton ändert sich

Am 10. September beginnt der Faden, der diesen ganzen Herbst durchzieht. Venus verlässt die Waage und geht in den Skorpion. Damit wechselt sie aus deinem sechsten Haus in dein siebtes.

Das ist eine größere Bewegung, als es zunächst klingt. Dein siebtes Haus ist der Ort der Begegnung: feste Beziehungen, Verträge, Kooperationen, jeder Mensch, der dir wirklich gegenübersteht. Und der Skorpion ist ausgerechnet das Zeichen, das deinem eigenen gegenübersteht.

Zehn Wochen lang wird sich dieses Feld füllen. Venus kommt zuerst. Merkur folgt Ende September. Die Sonne im Oktober. Ein Neumond im November. Für dich bedeutet das: In diesem Herbst begegnest du konzentriert dem, was du selbst nicht bist.

Der Stier hält. Du findest deinen Halt in dem, was bleibt: in deinem Körper, in deinen Dingen, in deinem Tempo, in Menschen, die morgen noch da sind. Der Skorpion teilt und verwandelt. Er fragt, was passiert, wenn du etwas hergibst, das dir gehört. Er interessiert sich für das, was unter der freundlichen Oberfläche liegt.

Deshalb bekommt Nähe in diesen Wochen eine andere Temperatur. Weniger gemütlich, mehr Sog. Vielleicht merkst du das an einer Person, die dich stärker beschäftigt, als du erwartet hättest. An einem Gespräch, das plötzlich tiefer geht. An dem Gefühl, dass etwas zwischen euch spürbar ist, bevor jemand es ausgesprochen hat.

Und im selben Moment meldet sich eine alte Empfindlichkeit

Am Tag ihres Wechsels steht Venus sofort Chiron gegenüber. Chiron befindet sich zu diesem Zeitpunkt noch im Stier und damit in deinem ersten Haus.

Dein erstes Haus bist du selbst: dein Auftreten, dein Selbstbild, die Art, wie du in einen Raum kommst. Chiron dort berührt eine Stelle, die empfindlich ist, seit du dich erinnern kannst. Bei dir hat sie oft mit Wert zu tun. Mit dem Gefühl, zu langsam zu sein. Zu bodenständig. Zu wenig aufregend. Zu viel Platz einzunehmen oder zu wenig.

Die Opposition ist präzise: Genau in dem Moment, in dem jemand näher kommt, meldet sich die Frage, ob du so, wie du bist, genug bist.

Das ist eine Szene, die du wahrscheinlich kennst. Jemand zeigt Interesse und statt Freude kommt zuerst eine leise Prüfung. Ob du heute gut aussiehst. Ob du zu viel erzählt hast. Ob dein Leben interessant genug klingt. Der Kopf rechnet, während das Herz längst weiter ist.

Am selben Tag wird Uranus in deinem zweiten Haus rückläufig und das ist der Grund, warum diese Frage jetzt so laut wird. Dein zweites Haus ist dein Wert: dein Einkommen, deine Fähigkeiten, dein Besitz, dein Selbstwertgefühl. Uranus rückwärts öffnet dort eine Überprüfung. Woran misst du eigentlich deinen Wert? Und stimmt diese Antwort noch?

Zwei Bewegungen an einem Tag, ein Thema. Jemand kommt näher und du fragst dich, was du wert bist. Diese beiden Dinge haben in deinem Leben schon oft zusammengehangen.

Venus bildet vorher noch ein Trigon zum Nordknoten in deinem zehnten Haus. Das ist der freundliche Beiklang: Wo du dich in diesen Tagen mit jemandem verbindest, entsteht etwas, das in deine Zukunft zeigt. Eine Zusammenarbeit, ein Kontakt, eine Verbindung mit Perspektive.

Der Neumond in deinem fünften Haus erinnert dich an etwas Einfaches

Am 11. September steht ein Neumond auf 18 Grad Jungfrau in deinem fünften Haus. Nach allem, was gerade beschrieben wurde, kommt er wie ein offenes Fenster.

Dein fünftes Haus ist der Ort, an dem du lebendig bist. Verliebtheit, Flirten, Kreativität, Spiel und alles, bei dem du die Zeit vergisst. Es ist das Haus, das am wenigsten mit Leistung zu tun hat.

Ein Neumond dort eröffnet einen neuen Zyklus für deine Freude. Und für dich als Stier hat das eine besondere Farbe. Deine Freude ist sinnlich. Sie geht über Geschmack, Berührung, Musik, Wärme, Stoffe, Hände in der Erde, gutes Essen ohne Eile. Du bist das Zeichen, das Genuss nicht erklären muss.

Hier liegt der eigentliche Gegenzug zu Chiron. Die Frage, ob du genug bist, lässt sich mit Nachdenken nicht beantworten. Sie löst sich, wenn du dich in etwas hineinbegibst, das dir Freude macht. In der Freude stellt sich diese Frage nicht.

Vielleicht heißt das für dich: eine Sache wieder anfangen, die du früher geliebt hast. Einen Abend planen, der keinem Zweck dient. Jemandem schreiben, weil es dir Spaß macht. Etwas mit deinen Händen tun.

Der Neumond in der Jungfrau macht das übrigens leicht. Die Jungfrau denkt in Machbarem. Es braucht keinen Plan für ein neues Leben. Es braucht einen Dienstagabend.

Das fünfte Haus ist außerdem der Ort deines schöpferischen Ausdrucks und der hat nichts mit Talent zu tun. Es geht um die Frage, wo etwas entsteht, das deine Handschrift trägt. Ein Garten. Ein Essen, das du dir ausdenkst. Ein Text. Ein Raum, den du gestaltetest. Eine Sache, die du gut kannst und die niemand von dir verlangt.

Falls du Kinder hast, berührt dieser Neumond auch dieses Feld. Gemeint ist dabei die gemeinsame Freude, nicht die Organisation. Die Stunde, in der ihr etwas tut, das keinen Zweck hat.

Ein Vorschlag für die Woche nach dem 11. September

- Nimm dir zwei Stunden für etwas, bei dem du die Zeit vergisst.
- Verabrede dich mit jemandem, bei dem du lachst.
- Und lass dabei alles weg, was dir hinterher als Ergebnis dienen könnte.

Wo du die Zeit vergisst, zeigt sich mehr über deine Richtung als in jedem Plan. Das ist der Grund, warum dieser Neumond in einem Horoskop über Zuhause, Arbeit und Beziehung ganz vorne steht.

Der astrologische Himmel vom 12. bis 22. September

- Merkur in der Waage in deinem sechsten Haus bildet ein Trigon zu Pluto im Wassermann in deinem zehnten Haus, eine Opposition zu Neptun im Widder in deinem zwölften Haus und später ein Trigon zu Uranus in den Zwillingen in deinem zweiten Haus.
- Die Sonne in der Jungfrau in deinem fünften Haus bildet ein Sextil zu Mars im Krebs in deinem dritten Haus.
- Venus im Skorpion in deinem siebten Haus gerät am 15. September erstmals in ein Quadrat zu Pluto im Wassermann in deinem zehnten Haus.
- Neptun im Widder in deinem zwölften Haus bildet am 16. September ein Sextil zu Pluto im Wassermann in deinem zehnten Haus.
- Chiron kehrt am 18. September rückläufig aus dem Stier und deinem ersten Haus in den Widder und in dein zwölftes Haus zurück.
- Merkur in der Waage in deinem sechsten Haus steht anschließend dem rückläufigen Saturn im Widder in deinem zwölften Haus gegenüber.

Dein Kopf arbeitet an einer Frage, die größer ist als dein Alltag

Merkur steht jetzt in deinem sechsten Haus, dem Feld deiner Arbeit, deiner Routinen, deiner Gesundheit. Von dort aus geht er in zehn Tagen durch drei sehr verschiedene Kontakte und zusammen ergeben sie eine Bewegung.

Zuerst das Trigon zu Pluto in deinem zehnten Haus. Dein Alltag denkt über Wirkung nach. Du siehst plötzlich, wie deine tägliche Arbeit mit dem zusammenhängt, wofür du bekannt sein möchtest. Eine Aufgabe, die du seit Monaten erledigst, zeigt sich als etwas, das tatsächlich etwas verändert. Oder umgekehrt: Dir fällt auf, wie viel Zeit in Dinge geht, die nirgends ankommen.

Dann die Opposition zu Neptun in deinem zwölften Haus. Hier wird es unklar. Etwas entzieht sich. Eine Information fehlt, eine Aussage bleibt vage, dein eigenes Gefühl passt nicht zu dem, was auf dem Papier steht. Das ist die Stelle, an der du nicht weiterdenken kannst, weil das Denken das falsche Werkzeug ist. Neptun antwortet auf Geduld, nicht auf Analyse.

Und schließlich das Trigon zu Uranus in deinem zweiten Haus. Da kommt die Lösung und sie kommt seitlich. Eine Idee, wie sich dein Können anders einsetzen lässt. Ein Format, das du bisher nicht in Betracht gezogen hast. Eine Möglichkeit, dieselbe Fähigkeit für etwas anderes zu verwenden.

Der Weg dieser zehn Tage geht also von Klarheit über Nebel zu einer beweglichen Antwort. Wenn du mittendrin steckst und alles verschwommen ist, weißt du jetzt, dass das eine Station ist.

Die erste Machtfrage in einer Verbindung

Am 15. September gerät Venus in deinem siebten Haus zum ersten Mal in ein Quadrat zu Pluto in deinem zehnten. Merk dir diesen Tag. Am 20. Oktober kommt dieselbe Berührung ein zweites Mal und dann wirst du sie mit anderen Augen ansehen.

Pluto im zehnten Haus geht um Macht, Verantwortung und öffentliche Wirkung. Venus im siebten geht um Wert und Verbindung. Ein Quadrat zwischen beiden stellt eine unbequeme Frage: Wer bestimmt hier eigentlich?

Das zeigt sich auf sehr verschiedenen Ebenen. In einer Beziehung kann es bedeuten, dass die Karriere einer Person die Regeln für beide setzt. In einer Zusammenarbeit kann es heißen, dass eine Seite entscheidet und die andere ausführt, obwohl es sich nach Augenhöhe anfühlen sollte. In einem Vertrag kann es der Punkt sein, an dem du merkst, dass Verhandlungsspielraum ungleich verteilt ist.

Bei dir als Stier hat das oft eine bestimmte Gestalt. Du gibst nach, weil dir Frieden wichtiger ist als Rechthaben. Du merkst erst später, dass du dabei Boden verloren hast. Und dann stellst du fest, dass Boden bei dir nicht in Argumenten liegt, er liegt in dem Gefühl, an deinem eigenen Platz zu stehen.

Weil dieses Quadrat sehr unterschiedlich landet, hier drei Formen, in denen es sich zeigen kann. In einer festen Beziehung als die Frage, wessen berufliche Verpflichtungen selbstverständlich Vorrang haben. In einer Zusammenarbeit als der Moment, in dem du merkst, dass eine Entscheidung längst gefallen war, bevor sie euch vorgestellt wurde. Und wenn du gerade niemanden Bestimmtes vor Augen hast, als ein Gefühl von Enge in einer Situation, in der du eigentlich freiwillig bist.

Notier dir in diesen Tagen, was dir auffällt. Am 20. Oktober wirst du froh sein, dass du es hast.

Am 16. September bildet Neptun ein Sextil zu Pluto. Diese beiden bewegen sich langsam und ihr Kontakt gehört zu den größeren Hintergrundlinien. In deinem Bild verbindet er dein zwölftes mit deinem zehnten Haus: Was du im Stillen weißt, hilft dir bei dem, was du nach außen entscheidest. Deine Intuition ist in diesem Herbst eine berufliche Kompetenz.

Chiron zieht weiter und die Empfindlichkeit ändert ihren Ort

Am 18. September verlässt Chiron rückläufig den Stier und kehrt in den Widder zurück. Damit wechselt er aus deinem ersten Haus in dein zwölftes.

Das verändert etwas Spürbares. Solange Chiron in deinem ersten Haus stand, saß die wunde Stelle direkt in deinem Auftreten. Sie war sichtbar, unmittelbar, an dein Selbstbild geknüpft. Jetzt geht sie nach innen.

Im zwölften Haus zeigt sich dasselbe Thema leiser und diffuser. Nicht mehr als Gedanke über dich, mehr als Stimmung. Eine Müdigkeit ohne Anlass. Ein Rückzugsbedürfnis, das

du dir nicht erklären kannst. Ein Gefühl, das nach einem eigentlich guten Abend übrig bleibt.

Diese Verlagerung bringt etwas Gutes mit. Das zwölfte Haus ist der Ort, an dem Dinge sich lösen, wenn sie nicht mehr angeschaut werden müssen. Aber es verlangt etwas anderes von dir als das erste Haus. Es verlangt Ruhe statt Klärung.

Merkur steht kurz darauf dem rückläufigen Saturn in deinem zwölften Haus gegenüber. Ein nüchterner Tag. Etwas wird ausgesprochen oder eingesehen, das schwer wiegt. Vielleicht rechnest du dir vor, wie viel Kraft eine Situation dich seit Monaten kostet. Solche Momente sind unangenehm und außerordentlich brauchbar, weil danach eine Entscheidung möglich wird, die vorher nur ein Wunsch war.

Der astrologische Himmel am 22. und 23. September

- Merkur in der Waage in deinem sechsten Haus bildet ein Sextil zu Jupiter im Löwen in deinem vierten Haus.
- Die Sonne wechselt aus der Jungfrau und deinem fünften Haus in die Waage und in dein sechstes Haus.

Ein kurzer heller Punkt und ein Ortswechsel

Nach den schweren Tagen davor kommt am 22. September ein Sextil zwischen Merkur in deinem sechsten und Jupiter in deinem vierten Haus. Klein, freundlich, praktisch.

Hier findet dein Alltag eine Verbindung zu deinem Zuhause. Ein Gespräch über Wohnen führt weiter. Eine Absprache mit einer Person, mit der du zusammenlebst, gelingt. Eine organisatorische Idee macht dein Privatleben leichter. Wenn du im Homeoffice arbeitest, ist das der Tag für eine Änderung, die du längst vorhattest.

Am 23. September wechselt die Sonne in die Waage und damit aus deinem fünften in dein sechstes Haus. Das ist ein Perspektivwechsel für die kommenden vier Wochen. Der Fokus geht von Freude und Ausdruck zu Alltag, Arbeit, Gesundheit und Zusammenarbeit.

Das klingt weniger glanzvoll und ist für dich außerordentlich wichtig. Der Stier ist das Zeichen, das Wahrheit im Konkreten erkennt. Eine Beziehung, ein Vorhaben, eine Absicht: All das zeigt sich für dich an einer einzigen Frage. Wie verändert es einen normalen Mittwoch? Die nächsten Wochen liefern dir genau dieses Material.

Der astrologische Himmel vom 26. bis 30. September

- Am 26. September findet ein Vollmond auf 3 Grad Widder nahe Neptun in deinem zwölften Haus statt, gegenüber der Sonne in der Waage in deinem sechsten Haus.
- Mars im Krebs in deinem dritten Haus gerät in ein Quadrat zu Chiron im Widder in deinem zwölften Haus.
- Mars wechselt anschließend aus dem Krebs und deinem dritten Haus in den Löwen und in dein viertes Haus.
- Die Sonne in der Waage in deinem sechsten Haus bildet ein Trigon zu Uranus in den Zwillingen in deinem zweiten Haus.
- Merkur in der Waage in deinem sechsten Haus bildet ein Trigon zum Nordknoten im Wassermann in deinem zehnten Haus und eine Opposition zu Chiron im Widder in deinem zwölften Haus.
- Merkur wechselt anschließend aus der Waage und deinem sechsten Haus in den Skorpion und in dein siebtes Haus.

Ein Vollmond, der nach innen leuchtet

Am 26. September steht ein Vollmond auf 3 Grad Widder in deinem zwölften Haus, dicht bei Neptun und der Sonne in deinem sechsten Haus gegenüber.

Ein Vollmond macht sichtbar. Dieser hier leuchtet in den Raum, der normalerweise dunkel bleibt. Und er steht dem Alltag gegenüber. Die Achse ist damit gestellt: Was dein Alltag verlangt gegen das, was dein Inneres längst gemeldet hat.

Solche Tage fühlen sich oft nicht schön an. Du bist dünnhäutiger. Etwas kommt hoch, das keinen aktuellen Anlass hat. Du weinst bei einer Serie, die das nicht hergibt. Du merkst, dass du müde bist auf eine Weise, die Schlaf nicht erledigt.

Mit Neptun so nah ist das Erleben eher verschwommen als klar. Deshalb ein wichtiger Hinweis: Was du in diesen Tagen fühlst, ist echt. Was du daraus schließt, ist unzuverlässig. Nimm das Gefühl ernst. Triff die Entscheidung später.

Mars bildet gleichzeitig ein Quadrat zu Chiron in deinem zwölften Haus. Damit kommt Ungeduld dazu. Der Impuls, jetzt endlich etwas zu tun, trifft auf eine Stelle, die noch nicht so weit ist. Wenn du in diesen Tagen einen Satz sagst, den du hinterher bereust, dann hier.

Was diese Tage dir wirklich geben, ist eine Information. Es gibt in deinem Leben eine Belastung, die du bisher als normal geführt hast. Der Vollmond zeigt dir, dass sie das nicht ist.

Diese Belastung sieht bei jeder Leserin anders aus. Sie kann eine Person sein, um die du dich seit Jahren kümmerst. Ein Arbeitspensum, das nie zu Ende geht, weil immer noch etwas kommt. Ein gesundheitliches Thema, das dein Tempo bestimmt und über das du selten sprichst. Eine finanzielle Sorge, die im Hintergrund läuft. Oder ein Konflikt, den du

seit dem Frühjahr umgehst, weil das Aussprechen mehr kosten würde als das Aushalten.

Für alle diese Fälle gilt dasselbe: Der Vollmond verlangt keine Lösung. Er bittet dich nur, aufzuhören, es für selbstverständlich zu halten.

Die Energie kommt nach Hause

Kurz darauf wechselt Mars aus dem Krebs in den Löwen und damit aus deinem dritten in dein viertes Haus. Das ist einer der wichtigsten Ortswechsel dieses Herbstes.

Bis jetzt hat sich Mars in deinem Nahbereich abgearbeitet: Termine, Wege, Nachrichten, Organisation. Ab Ende September steht seine Kraft in deinem Zuhause. Und dort steht bereits Jupiter, seit dem August der Ort des offenen Zyklus.

Ab jetzt hat dein Privatleben Antrieb. Handwerker werden angerufen. Ein Zimmer wird ausgeräumt. Ein Familiengespräch wird geführt statt weiter verschoben. Eine Entscheidung über das Wohnen bekommt Tempo.

Mars im vierten Haus hat auch eine zweite Seite. Er bringt Hitze ins Private. Reibung mit Familie oder Mitbewohnerinnen wird direkter. Wenn eine Spannung zuhause seit Monaten unter der Oberfläche liegt, kommt sie in diesen Wochen an die Luft. Das ist unbequem und meistens der schnellere Weg.

Die Sonne bildet parallel ein Trigon zu Uranus in deinem zweiten Haus. Eine finanzielle oder praktische Möglichkeit öffnet sich, oft überraschend. Wenn eine private Veränderung Geld kostet, kommt hier eine Antwort in Sicht, die du nicht geplant hattest.

Merkur macht zum Abschluss der Phase drei Dinge auf einmal: ein Trigon zum Nordknoten, eine Opposition zu Chiron und dann den Wechsel in den Skorpion und dein siebtes Haus. Ein Gespräch zeigt dir eine Richtung, berührt dabei einen wunden Punkt und landet anschließend bei einem Menschen, der dir gegenübersteht.

Damit endet der September genau dort, wo der Oktober beginnt. Venus ist seit drei Wochen in deinem Gegenüberfeld. Jetzt kommen die Worte dazu.

Ich nehme ernst, was mein Inneres mir meldet, und gebe meiner Freude denselben Platz wie meinen Pflichten.

Phase 3: Dein Zuhause wächst und alles andere muss sich dazu verhalten

30. September bis 10. Oktober 2026

Der astrologische Himmel vom 30. September bis 4. Oktober

- Merkur befindet sich nach seinem Wechsel am 30. September im Skorpion und in deinem siebten Haus.
- Am 2. Oktober bildet Merkur im Skorpion in deinem siebten Haus Quadrate zu Mars im Löwen in deinem vierten Haus und zu Pluto im Wassermann in deinem zehnten Haus.
- Jupiter im Löwen in deinem vierten Haus überquert Anfang Oktober den Grad der totalen Sonnenfinsternis vom 12. August.
- Mars im Löwen in deinem vierten Haus bildet am 3. Oktober ein Trigon zu Neptun im Widder in deinem zwölften Haus und eine Opposition zu Pluto im Wassermann in deinem zehnten Haus.
- Venus wird am 3. Oktober im Skorpion und in deinem siebten Haus rückläufig.
- Die Sonne in der Waage in deinem sechsten Haus steht am 4. Oktober dem rückläufigen Saturn im Widder in deinem zwölften Haus gegenüber.

Der August wird endlich greifbar

Anfang Oktober zieht Jupiter über den Grad, auf dem im August die totale Sonnenfinsternis stand. Das ist der Moment, auf den der Prolog gewartet hat.

Was damals leise begonnen hat, bekommt jetzt eine Form, die du erkennen kannst. Aus einer Ahnung wird ein Angebot. Aus einem Gedanken wird eine Zusage. Aus einer Wohnungssuche wird eine Besichtigung, aus einem Familienthema ein Termin, aus einem Umzugsgedanken eine Kündigungsfrist.

Jupiter macht diese Bewegung großzügig. Er zeigt dir mehr Möglichkeit, als du selbst kalkuliert hattest. Ein Raum wird größer als geplant. Jemand bietet Unterstützung an. Eine Lösung ist erschwinglicher, als deine Rechnung sagte. Wenn dir dieser Herbst irgendwo etwas schenkt, dann hier.

Am 3. Oktober zieht Mars nach und tut zwei Dinge gleichzeitig. Er bildet ein Trigon zu Neptun in deinem zwölften Haus und eine Opposition zu Pluto in deinem zehnten.

Das Trigon ist weich. Deine Handlung im Privaten fühlt sich stimmig an. Du tust etwas und es passt zu einem inneren Bild, das du schon lange trägst. Solche Momente sind selten und daran erkennbar, dass du dabei ruhig bist.

Die Opposition ist die Rechnung dazu. Mars in deinem Zuhause steht Pluto in deinem zehnten Haus gegenüber, dem Feld deiner Rolle nach außen. Was du privat entscheidest, hat berufliche Folgen. Und was beruflich von dir verlangt wird, macht privat etwas eng.

Sehr konkret sieht das so aus: Der Umzug liegt weiter vom Arbeitsplatz entfernt. Das neue Projekt frisst genau die Wochenenden, die du für das Zuhause gebraucht hättest. Die Verantwortung für eine Person zuhause kollidiert mit einer Zusage im Beruf. Oder du merkst schlicht, dass du beides gleichzeitig nicht mit voller Kraft tun kannst.

Hier geht es um Reihenfolge. Was zuerst.

Ein Gespräch trifft auf einen wunden Punkt

Am 2. Oktober bildet Merkur in deinem siebten Haus Quadrate zu Mars in deinem vierten und zu Pluto in deinem zehnten. Ein Tag, an dem ein Gespräch mit einem Gegenüber genau diese beiden Felder berührt.

Merkur im Skorpion redet nicht um den heißen Brei. Er stellt die Frage, die alle anderen umgehen. Und weil er im Quadrat zu Mars und Pluto steht, trifft er auf Widerstand. Möglicherweise sagst du etwas, das eine Reaktion auslöst. Möglicherweise sagt jemand dir etwas, das an einer empfindlichen Stelle landet.

Der Inhalt ist fast immer derselbe. Es geht um Zuständigkeit. Wer entscheidet über den gemeinsamen Raum, das gemeinsame Geld, die gemeinsame Zeit. Und wer trägt am Ende die Folgen davon.

Merk dir auch diesen Tag. Am 30. Oktober kommt dieses Quadrat ein zweites Mal, dann mit rückläufigem Merkur. Was heute unfertig bleibt, bekommt in vier Wochen seine zweite Runde.

Am 4. Oktober steht die Sonne dem rückläufigen Saturn in deinem zwölften Haus gegenüber. Ein nüchterner, etwas schwerer Tag. Dein Alltag zeigt dir, wo deine Kraft an ihre Grenze kommt. Wenn du in dieser Woche krank wirst, ist das kein Ausrutscher, es ist eine Ansage.

Venus geht rückwärts und dein Gegenüberfeld wird zum Rückblick

Am 3. Oktober wird Venus in deinem siebten Haus rückläufig. Sie bleibt es bis zum 14. November. Damit beginnt die längste zusammenhängende Bewegung dieses Horoskops.

Eine rückläufige Venus dreht den Blick um. Statt nach vorn zu fragen, wen du willst, fragt sie nach hinten, wen du wolltest und warum. In deinem siebten Haus betrifft das alles, was mit Bindung zu tun hat: Beziehungen, Verträge, Kooperationen, Kundschaft.

Vier Dinge geschehen erfahrungsgemäß in dieser Zeit. Eine Person aus deiner Vergangenheit meldet sich. Eine bestehende Verbindung zeigt eine Schicht, die längst

da war und nie benannt wurde. Ein alter Wunsch wird wieder lebendig. Oder du merkst, dass du einen Menschen von heute an einer Erfahrung von damals misst.

Was du dabei im Kopf behalten darfst: Eine Rückkehr öffnet eine Gelegenheit, etwas anzusehen. Mehr sagt sie zunächst nicht. Ob daraus eine Zukunft wird, entscheidet sich an etwas anderem und zwar an einer Erfahrung, die es früher nicht gab. Eine Verantwortung, die übernommen wird. Eine Grenze, die respektiert wird. Ein Verhalten, das sich unterscheidet.

Für dich als Stier ist diese Zeit übrigens gnädiger, als sie klingt. Du prüfst Dinge ohnehin lange, bevor du sie festlegst. Sechs Wochen zusätzliche Bedenkzeit sind für dich eher ein Geschenk als eine Bremse.

Und weil das siebte Haus mehr umfasst als die Liebe, hier die anderen Formen, in denen diese Rückschau ankommen kann. Eine Geschäftsbeziehung, die eingeschlafen war, meldet sich. Eine Kundin, die vor zwei Jahren gegangen ist, fragt an. Ein Vertrag, den du damals unterschrieben hast, ohne genau hinzusehen, kommt zur Verlängerung. Oder eine Zusammenarbeit, die dir wichtig war, zeigt, warum sie schwierig wurde.

In allen Fällen gilt dieselbe Regel: Rückschau ist die Zeit zum Prüfen und Nachverhandeln. Die Zeit zum Festlegen kommt danach.

Der astrologische Himmel vom 7. bis 10. Oktober

- Merkur trifft am 7. Oktober die rückläufige Venus im Skorpion und in deinem siebten Haus.
- Mars im Löwen in deinem vierten Haus bildet am 7. Oktober ein Sextil zu Uranus in den Zwillingen in deinem zweiten Haus.
- Am 10. Oktober findet ein Neumond auf 17 Grad Waage in deinem sechsten Haus statt.
- Die rückläufige Venus im Skorpion in deinem siebten Haus gerät am 10. Oktober in ein Quadrat zu Mars im Löwen in deinem vierten Haus.

Das Gespräch, das die Rückschau sprechen lässt

Am 7. Oktober trifft Merkur die rückläufige Venus in deinem siebten Haus. Das ist einer der besten Tage dieses Horoskops für ein ehrliches Gespräch.

Was seit Tagen als Gefühl herumliegt, findet Worte. Eine Frage, die du bei der ersten Begegnung nicht stellen konntest, lässt sich jetzt stellen. Eine Person benennt ihren eigenen Anteil an etwas, das schiefgegangen ist. In einer bestehenden Beziehung spricht ihr darüber, was sich zwischen euch verändert hat.

Merkur und Venus im Skorpion haben dabei wenig Interesse an Höflichkeit. Sie wollen wissen, was wirklich ist. Das kann anstrengend werden und es räumt auf.

Ein Hinweis für diesen Tag: Erinnerung ist ein wunderbares Material für ein Gespräch und ein schlechtes Beweismittel. Der Unterschied zeigt sich daran, ob du erzählst, wie du etwas erlebt hast, oder ob du belegst, wer recht hatte.

Am selben Tag bildet Mars in deinem vierten Haus ein Sextil zu Uranus in deinem zweiten. Eine praktische oder finanzielle Lösung für ein privates Vorhaben wird plötzlich sichtbar. Möglicherweise über einen anderen Weg, als du gesucht hast.

Der Neumond in deinem Alltag setzt den eigentlichen Anfang

Am 10. Oktober steht ein Neumond auf 17 Grad Waage in deinem sechsten Haus. Nach allem, was gerade in Bewegung ist, wirkt er unspektakulär. Er ist der wichtigste Neumond dieses Horoskops.

Dein sechstes Haus ist das gelebte Leben. Arbeitstage, Routinen, Gesundheit, wer den Müll rausbringt, wann du isst, wie du schläfst. Ein Neumond dort eröffnet einen Zyklus für die Art, wie du deine Tage verbringst.

Und darin liegt die Antwort auf fast alles, was dieser Herbst dir stellt. Die großen Fragen dieses Horoskops sind privat, beruflich und beziehungsbezogen. Beantwortet werden sie im Alltag.

Eine Beziehung wird nicht dadurch tragfähig, dass sie sich richtig anfühlt. Sie wird tragfähig, wenn ihr am Mittwochabend beide zu Hause seid und es angenehm ist. Ein Vorhaben wird nicht dadurch real, dass es Sinn ergibt. Es wird real, wenn du regelmäßig Zeit dafür hast. Ein Vertrag ist gut, wenn die Woche, die er verlangt, zu deinem Leben passt.

Für den Stier ist das mehr als eine astrologische Einsicht. Es ist deine natürliche Art zu prüfen. Du glaubst dem, was sich wiederholen lässt.

Setz dir für diesen Neumond etwas an, das klein genug ist, um es sechs Wochen durchzuhalten. Eine feste Zeit, in der du nicht erreichbar bist. Ein Termin in der Woche, der dir gehört. Eine Aufgabe, die ab jetzt jemand anderes übernimmt.

Zum sechsten Haus gehört auch dein Körper und der Stier hat zu diesem Thema ein eigenes Verhältnis. Du merkst lange nichts und dann alles auf einmal. Deine Belastungsgrenze liegt hoch, was eine Gabe ist und dich gleichzeitig dazu bringt, Warnzeichen zu übergehen.

Weil Saturn und Neptun den ganzen Herbst über in deinem zwölften Haus stehen, ist deine Kraft in diesen Wochen ein echtes Thema. Der Neumond am 10. Oktober ist eine gute Gelegenheit, etwas zu ändern, das mit Regelmäßigkeit zu tun hat: wann du isst, wann du schläfst, wann du dich bewegst, wann du aufhörst.

Nichts davon muss ehrgeizig sein. Bei dir wirkt Wiederholung stärker als Intensität.

Am selben Tag gerät die rückläufige Venus in ein Quadrat zu Mars in deinem vierten Haus. Wunsch und Handlung ziehen in verschiedene Richtungen. Du willst etwas klären und gleichzeitig zieht dich das Private in eine ganz andere Aufgabe. Oder eine Person zuhause reagiert auf eine Beziehungsentwicklung, mit der sie nicht gerechnet hat.

Die Tage vom 11. bis 14. Oktober bringen keine weiteren Haupttransite. Diese Lücke ist nach der Dichte der letzten zwei Wochen ausgesprochen wertvoll. Nimm sie als das, was sie ist: die erste Gelegenheit seit langem, nichts entscheiden zu müssen.

Ich gebe meinem Zuhause den ersten Platz und schaue in Ruhe zu, wie sich alles andere dazu stellt.

Phase 4: Dieselbe Frage kommt zurück und diesmal hast du Material

15. bis 23. Oktober 2026

Der astrologische Himmel vom 15. bis 16. Oktober

- Die Sonne in der Waage in deinem sechsten Haus bildet am 15. Oktober ein Sextil zu Jupiter im Löwen in deinem vierten Haus.
- Pluto wird am 16. Oktober im Wassermann und in deinem zehnten Haus direktläufig.
- Mars im Löwen in deinem vierten Haus bildet am 16. Oktober ein Trigon zum rückläufigen Saturn im Widder in deinem zwölften Haus.

Die stärkste Konstellation dieses Herbstes ist eine leise

Am 16. Oktober bildet Mars in deinem vierten Haus ein Trigon zu Saturn in deinem zwölften. Diese Verbindung macht kein Aufsehen und sie ist die produktivste des ganzen Zeitraums.

Mars gibt Kraft und Antrieb. Saturn gibt Ausdauer und Form. Ein Trigon zwischen ihnen bedeutet, dass du in diesen Tagen etwas anfangen und auch durchhalten kannst. Die Energie hat einen Behälter.

In deinem Bild steht das im Zuhause, gestützt aus dem Verborgenen. Das ist die Konstellation für die Arbeit, die niemand sieht und die alles verändert. Der Keller, der nach acht Jahren ausgeräumt wird. Der Papierkram, den du seit dem Frühjahr vor dir herschiebst. Das Zimmer, das endlich seine Funktion bekommt. Der Antrag, das Gespräch mit der Bank, die Liste, die du zu Ende führst.

Für dich als Stier ist das eine gute Woche. Du bist nicht das Zeichen der spektakulären Sprünge. Du bist das Zeichen, das über Wochen dranbleibt, und genau das wird jetzt belohnt.

Am Vortag bildet die Sonne in deinem sechsten Haus ein Sextil zu Jupiter in deinem vierten. Alltag und Zuhause arbeiten zusammen.

Ein Sextil verlangt eine kleine Handlung, dann gibt es viel zurück. Es ist die Konstellation für den Anruf, den du machst, für die Frage, die du stellst, für den Termin, den du vereinbarst. Nichts davon ist groß. Alles davon öffnet etwas.

Wenn du also seit Wochen eine Sache vor dir herschiebst, die dein Zuhause betrifft, ist der 15. Oktober der Tag dafür. Der Handwerkertermin. Das Gespräch mit der Vermieterin. Die Anfrage bei der Bank. Die Nachricht an die Person, mit der du über eine gemeinsame Wohnung sprechen wolltest.

Diese Woche insgesamt hat eine ruhige Qualität, die im Rest dieses Herbstes selten ist. Zwischen der Dichte des Oktoberanfangs und der Intensität der letzten Oktoberwoche liegt hier ein Fenster, in dem du tatsächlich etwas erledigen kannst.

Pluto nimmt Fahrt auf

Am 16. Oktober wird Pluto in deinem zehnten Haus direktläufig. Er stand seit dem Frühjahr rückwärts.

Dein zehntes Haus ist deine Wirkung nach außen: Beruf, Verantwortung, Ruf, die Rolle, in der andere dich kennen. Pluto arbeitet dort seit Jahren an einer tiefgreifenden Umformung. Er nimmt einer Position ihre Selbstverständlichkeit und fragt, ob sie wirklich deine ist.

Während seiner Rückläufigkeit lief diese Frage innerlich. Ab jetzt bewegt sie sich wieder nach außen. Ein Prozess, der seit dem Frühjahr stillstand, kommt in Gang. Eine Entscheidung im Beruf, die aufgeschoben war, wird fällig. Eine Verantwortung wird neu verteilt. Jemand geht, jemand rückt nach.

Das ist der Auftakt für das, was in vier Tagen kommt.

Der astrologische Himmel vom 20. bis 23. Oktober

- Die rückläufige Venus im Skorpion in deinem siebten Haus gerät am 20. Oktober zum zweiten Mal in ein Quadrat zu Pluto im Wassermann in deinem zehnten Haus.
- Die Sonne in der Waage in deinem sechsten Haus bildet am 21. Oktober ein Trigon zum Nordknoten im Wassermann in deinem zehnten Haus.
- Die Sonne in der Waage in deinem sechsten Haus steht am 22. Oktober Chiron im Widder in deinem zwölften Haus gegenüber.
- Die Sonne wechselt am 23. Oktober aus der Waage und deinem sechsten Haus in den Skorpion und in dein siebtes Haus.

Die zweite Runde einer Machfrage

Am 20. Oktober trifft die rückläufige Venus zum zweiten Mal auf das Quadrat zu Pluto. Die erste Berührung war am 15. September.

Zwischen diesen beiden Tagen liegen fünf Wochen deines Lebens. Am 15. September war die Frage nach Zuständigkeit und Einfluss eine Ahnung. Etwas fühlte sich schief an, ohne dass du es hättest belegen können. Inzwischen hast du Material. Du hast erlebt, wie eine Person reagiert, wenn du widersprichst. Du hast gesehen, was passiert, wenn du eine Bitte äußerst. Du weißt, ob eine Zusage vom September gehalten hat.

Weil Venus rückläufig ist, kommt diese Frage jetzt aus einer anderen Richtung. Nicht als neue Situation, mehr als Erkenntnis über eine bekannte. Der Satz, der dazu passt, lautet ungefähr: Ach so ist das also.

Es kann äußerlich zugehen. Eine Vertragsverhandlung wird ernst. Eine Zusammenarbeit zeigt, wer tatsächlich entscheidet. In einer Beziehung wird eine Ungleichheit besprechbar, die vorher nur spürbar war.

Es kann genauso still bleiben. Du sitzt an einem Dienstagabend und merkst, dass du dich in einer Verbindung seit Monaten kleiner verhältst, als du bist. Niemand hat dich dazu aufgefordert. Es hat sich so eingeschlichen.

Beides ist eine gute Nachricht. Eine Machtfrage, die sichtbar geworden ist, lässt sich verhandeln.

Drei Beobachtungen für diese Woche

01

Wessen Terminkalender bestimmt eure gemeinsame Zeit?

02

Bei welchem Thema wirst du leiser, ohne es zu bemerken?

03

Wenn du morgen eine Bitte äußerst: Rechnest du innerlich mit einem Ja?

Deine Richtung zeigt sich in deiner Arbeit

Am 21. Oktober bildet die Sonne in deinem sechsten Haus ein Trigon zum Nordknoten in deinem zehnten. Ein freundlicher, klarer Tag mit einer Botschaft, die zu diesem Horoskop passt.

Der Nordknoten zeigt die Richtung, in die deine Entwicklung geht. Er steht in deinem zehnten Haus, also in deiner Wirkung nach außen. Und das Trigon kommt aus deinem sechsten Haus.

Übersetzt heißt das: Dein Weg nach vorn führt über deine tägliche Arbeit. Nicht über einen Plan, nicht über eine Vision, nicht über einen mutigen Sprung. Über das, was du an einem gewöhnlichen Donnerstag tust und gut kannst.

Für dich ist das eine Erleichterung. Du musst dich nicht neu erfinden, um irgendwo anzukommen. Du musst die Sache, die du kannst, an den richtigen Ort tragen.

Das gilt weit über den Beruf hinaus. Auch wenn du gerade nicht erwerbstätig bist, beschreibt dein sechstes Haus, was du täglich tust und wie gut du es tust. Jemanden zu pflegen ist Arbeit. Ein Haushalt für mehrere Menschen ist Arbeit. Ein Studium ist Arbeit. Und die Qualität, mit der du diese Dinge machst, zeigt genauso auf deine Richtung wie ein Titel.

Wenn du dich in diesen Tagen fragst, wo dein Weg hingeht, dann schau nicht auf deine Wünsche. Schau auf die Sache, um die dich Menschen bitten, wenn sie sie wirklich gut gemacht haben wollen.

Am 22. Oktober steht die Sonne Chiron in deinem zwölften Haus gegenüber. Ein empfindlicher Tag. Ausgerechnet nachdem eine Richtung sichtbar geworden ist, meldet sich ein Zweifel. Ob du das kannst. Ob du das darfst. Ob du dafür genug bist.

Dieser Zweifel ist alt. Er erinnert an eine Zeit, in der Zurückhaltung sicherer war als Sichtbarkeit, und er sagt nichts über das, was du heute kannst. Behandle ihn wie ein Geräusch im Hintergrund, das du kennst.

Und falls du an diesem Tag müde bist oder dich zurückziehen möchtest, mach das. Die Sonne steht ihrem eigenen Gegenpol gegenüber, das kostet Kraft. Der 22. Oktober ist kein Tag für große Klärungen.

Es ist übrigens auffällig, wie oft in diesem Horoskop auf eine helle Konstellation sofort eine empfindliche folgt. Das hat einen Grund: Chiron, Saturn und Neptun stehen den ganzen Herbst über in deinem zwölften Haus. Jedes Mal, wenn etwas Neues sichtbar wird, streift es diesen Raum. Du kannst das als Rhythmus lesen statt als Rückschlag. Erst kommt die Möglichkeit, dann kommt der alte Einwand dagegen, dann entscheidest du.

Am 23. Oktober wechselt die Sonne in den Skorpion und damit aus deinem sechsten in dein siebtes Haus. Für die nächsten vier Wochen steht die Begegnung im Zentrum. Und jetzt sind Venus, Merkur und die Sonne gleichzeitig dort.

Das Gegenüberfeld ist voll. Die dichteste Woche dieses Herbstes beginnt.

Ich sehe eine Frage zum zweiten Mal an und beantworte sie mit dem, was ich inzwischen erlebt habe.

Phase 5: Ein Vollmond in deinem Zeichen holt dich zu dir zurück

24. bis 30. Oktober 2026

Der astrologische Himmel vom 24. bis 26. Oktober

- Die Sonne trifft am 24. Oktober die rückläufige Venus im Skorpion in deinem siebten Haus.
- Merkur wird am 24. Oktober im Skorpion in deinem siebten Haus rückläufig.
- Die rückläufige Venus kehrt am 25. Oktober aus dem Skorpion und deinem siebten Haus in die Waage und in dein sechstes Haus zurück.
- Am 26. Oktober findet ein Vollmond auf 2 Grad Stier in deinem ersten Haus statt, gegenüber der Sonne im Skorpion in deinem siebten Haus.
- Die Sonne im Skorpion in deinem siebten Haus bildet am 26. Oktober ein Quadrat zu Pluto im Wassermann in deinem zehnten Haus.

Der Kern der Rückschau kommt ans Licht

Am 24. Oktober trifft die Sonne die rückläufige Venus in deinem siebten Haus. Nach drei Wochen Rückschau leuchtet ein Scheinwerfer auf ihren Mittelpunkt.

Was in dieser Zeit im Halbdunkel lag, wird an diesem Tag sichtbar. Warum dir eine Verbindung so viel bedeutet hat. Was du in einer Beziehung eigentlich suchst. Welche Vereinbarung dich seit Wochen beschäftigt und weshalb. Bei manchen Menschen ist das ein Gespräch, bei anderen ein einzelner Gedanke unter der Dusche.

Am selben Tag wird Merkur in deinem siebten Haus rückläufig. Damit laufen jetzt Gefühl und Sprache gleichzeitig rückwärts, beide im Feld der Begegnung. Bis zum 13. November werden Worte überprüft: Was hast du gesagt, was hast du gemeint, was ist angekommen. Ein Begriff, den ihr beide benutzt habt, war für jede von euch anders gefüllt. Eine Zusage klang verbindlicher, als sie war.

Für Verträge heißt das Sorgfalt statt Verzicht. Du musst in diesen Wochen nichts grundsätzlich vermeiden. Lies die Fassung, die tatsächlich gelten soll, und prüfe, ob mündlich Gesagtes darin vorkommt.

Das gilt für alles, was zwei Menschen miteinander vereinbaren. Einen Mietvertrag. Eine Absprache über die Betreuung von Kindern. Eine Regelung darüber, wer welche Kosten trägt. Eine Zusage über Zeit.

Der häufigste Fehler in rückläufigen Phasen liegt nicht im Unterschreiben. Er liegt im Annehmen, dass ein Punkt geklärt ist, weil er einmal besprochen wurde. Frag in diesen

Wochen ruhig einmal mehr nach, wie etwas gemeint war. Merkur rückläufig macht solche Nachfragen leichter, weil sie gerade überall passieren.

Venus kommt in deinen Alltag zurück

Am 25. Oktober verlässt Venus rückläufig den Skorpion und kehrt in die Waage zurück. Damit geht sie aus deinem siebten Haus zurück in dein sechstes.

Diese Bewegung ist bedeutsamer, als eine Rückkehr klingt. Sechs Wochen lang stand der Wert einer Verbindung im Feld der Begegnung zur Debatte. Ab jetzt wird er dort geprüft, wo du lebst.

Die Frage verschiebt sich von „Was bedeutet mir dieser Mensch“ zu „Wie sieht unsere Woche aus“. Vom Gefühl zur Aufgabenverteilung. Von der Absicht zum Verhalten.

Das ist deine Sprache. Der Stier misst nicht an Erklärungen. Du misst an dem, was jemand tut, wenn es unbequem wird. Ab dem 25. Oktober bekommst du genau dieses Material.

Der Vollmond in deinem eigenen Zeichen

Am 26. Oktober steht ein Vollmond auf 2 Grad Stier in deinem ersten Haus, direkt gegenüber der Sonne in deinem siebten.

Das ist der Höhepunkt dieses Horoskops. Sieben Wochen lang hat sich dein Gegenüberfeld gefüllt. Venus, Merkur, die Sonne, alle im Skorpion, alle in der Begegnung. Und jetzt kommt der Mond auf deinem eigenen Grad an und stellt sich all dem gegenüber.

Ein Vollmond im ersten Haus bringt dich zu dir. Nach Wochen, in denen es um andere Menschen ging, um ihre Reaktionen, ihre Erwartungen, ihre Version der Geschichte, kommt eine Nacht, in der du sehr deutlich spürst, was du willst.

Bei dir hat das eine körperliche Qualität. Der Stier weiß Dinge zuerst im Körper. Eine Enge im Brustkorb bei einem Namen. Eine Ruhe, die sich einstellt, wenn du eine Möglichkeit durchdenkst. Ein Widerwille, der sich meldet, bevor dein Kopf einen Grund gefunden hat.

Nimm das in diesen Tagen ernst. Nicht als letztes Urteil, aber als erste Information. Bei einem Vollmond auf deinem Grad ist deine Wahrnehmung genauer als sonst.

Was dieser Vollmond dir zeigt, ist selten dramatisch und fast immer eindeutig. Wie viel Platz du in einer Verbindung tatsächlich einnimmst. Ob du dich in den letzten Wochen angepasst hast. Ob eine Vereinbarung zu dem Menschen passt, der du inzwischen bist.

Am selben Tag bildet die Sonne ein Quadrat zu Pluto in deinem zehnten Haus. Deine Position hat eine Folge nach außen. Wenn du in diesen Tagen etwas klarstellst, verändert das mehr als eine private Stimmung. Es berührt eine Rolle, einen Vertrag, eine berufliche Konstellation. Das ist ein Grund, es sorgfältig zu tun und kein Grund, es zu lassen.

Der astrologische Himmel vom 28. bis 30. Oktober

- Die rückläufige Venus in der Waage in deinem sechsten Haus steht am 28. Oktober Chiron im Widder in deinem zwölften Haus gegenüber.
- Die rückläufige Venus in der Waage in deinem sechsten Haus bildet am 30. Oktober ein Trigon zum Nordknoten im Wassermann in deinem zehnten Haus.
- Der rückläufige Merkur im Skorpion in deinem siebten Haus gerät am 30. Oktober erneut in ein Quadrat zu Mars im Löwen in deinem vierten Haus.

Dieselbe Wunde, ein anderer Ort

Am 28. Oktober steht die rückläufige Venus Chiron gegenüber. Diese Opposition gab es schon einmal, am 10. September. Damals verlief sie zwischen deinem siebten und deinem ersten Haus. Jetzt verläuft sie zwischen deinem sechsten und deinem zwölften.

Der Unterschied ist spürbar. Im September saß die Empfindlichkeit direkt zwischen dir und einem anderen Menschen. Sobald jemand näher kam, meldete sich die Frage, ob du genügst. Jetzt sitzt sie zwischen deinem Alltag und deinem Rückzug.

Das sieht ungefähr so aus: Eine Aufgabe ist tatsächlich abgegeben und dein Körper bleibt trotzdem in Bereitschaft. Eine Grenze wird respektiert und du fühlst dich schuldig, weil du nicht mehr jederzeit verfügbar bist. Der freie Abend ist gesichert und du sitzt darin mit einer Wachsamkeit, die du nicht abstellen kannst.

Chiron im zwölften Haus beschreibt keinen Zustand, den du beheben musst. Er beschreibt eine Reaktion, die länger braucht als eine Absprache. Nach Jahren, in denen du mitgedacht, mitgetragen und mitorganisiert hast, gewöhnt sich ein Nervensystem nicht in einer Woche um.

Was hier hilft, ist Wiederholung. Der zweite freie Abend fühlt sich anders an als der erste. Der fünfte fühlt sich richtig an.

Zwei Tage, die etwas geraderücken

Am 30. Oktober bildet Venus ein Trigon zum Nordknoten in deinem zehnten Haus. Deine Art, den Alltag zu ordnen und Fürsorge zu verteilen, zeigt sich als Teil deiner Richtung. Eine faire Aufteilung zuhause macht Kapazität für das frei, was beruflich vor dir liegt. Das ist kein Nebenschauplatz, das ist die Voraussetzung.

Am selben Tag gerät der rückläufige Merkur ein zweites Mal in ein Quadrat zu Mars in deinem vierten Haus. Die erste Berührung war am 2. Oktober.

Ein Gespräch, das damals angefangen und nicht zu Ende geführt wurde, kommt zurück. Diesmal mit rückläufigem Merkur, also nicht als neuer Streit, mehr als Korrektur. Etwas wird richtiggestellt. Eine Formulierung wird nachgeschärft. Jemand sagt, wie es gemeint war.

Wenn du am 2. Oktober etwas gesagt hast, das du bereust, ist das der Tag, um es einzuordnen. Wenn jemand dir damals etwas gesagt hat, das du seither mit dir trägst, ist das der Tag, um nachzufragen.

Die Tage vom 31. Oktober bis 2. November enthalten keine Haupttransite. Dieser Zwischenraum liegt genau zwischen dem intensivsten Abschnitt dieses Herbstes und seinem Höhepunkt. Nimm ihn wörtlich. Es muss in diesen drei Tagen nichts entschieden werden.

Ich weiß, was ich will, und ich sage es in der Woche, in der es zählt.

Klarheit darf leise ankommen

Leg das Horoskop einen Moment weg.

Du hast in den letzten Wochen viel gesehen. Über einen Menschen, über eine Vereinbarung, über dich selbst. Nicht alles davon war angenehm und wahrscheinlich hast du inzwischen Dinge verstanden, die du im September noch nicht sagen konntest.

Klarheit macht in Filmen große Szenen. Im wirklichen Leben kommt sie meistens beiläufig. Beim Zähneputzen. Auf dem Weg zum Auto. In dem Moment, in dem dir jemand eine harmlose Frage stellt und du dich selbst antworten hörst.

Wenn dir in diesen Wochen etwas klar geworden ist, muss es niemand bestätigen. Du musst es auch nicht sofort in eine Entscheidung übersetzen.

Für heute reicht, dass du es weit.

Phase 6: Dein Zuhause bekommt alles und du entscheidest, wofür

3. bis 16. November 2026

Der astrologische Himmel vom 3. bis 9. November

- Mars im Löwen in deinem vierten Haus überquert am 3. November den Grad der totalen Sonnenfinsternis vom 12. August.
- Die rückläufige Venus in der Waage in deinem sechsten Haus bildet am 4. November ein Sextil zu Jupiter im Löwen in deinem vierten Haus.
- Die Sonne trifft am 4. November den rückläufigen Merkur im Skorpion in deinem siebten Haus.
- Am 9. November findet ein Neumond auf 16 Grad Skorpion in deinem siebten Haus statt.

Aus der Möglichkeit wird eine Handlung

Am 3. November überquert Mars den Grad der Sonnenfinsternis vom 12. August. Damit schließt sich ein Bogen, der drei Monate gebraucht hat.

Im August wurde etwas geöffnet, ohne dass du es sehen konntest. Anfang Oktober kam Jupiter darüber und machte daraus eine Möglichkeit. Jetzt kommt Mars und Mars macht daraus einen Schritt.

Das ist der Unterschied zwischen den beiden Durchgängen. Jupiter zeigt, was möglich wäre. Mars unterschreibt, ruft an, packt, räumt, sagt zu. Wenn dieser Herbst dir eine private Entscheidung abverlangt, liegt sie in diesen Tagen.

Sehr konkret: Der Mietvertrag wird unterschrieben. Der Umzugstermin steht. Das Gespräch mit der Familie wird geführt und endet mit einer Absprache. Der Raum wird umgebaut. Jemand zieht ein. Jemand zieht aus. Eine Rolle in deinem privaten Gefüge wird neu besetzt.

Es muss dabei nicht groß aussehen. Manchmal ist der entscheidende Schritt ein Anruf, der zehn Minuten dauert und den du seit August vor dir hergeschoben hast.

Am 4. November bildet die rückläufige Venus in deinem sechsten Haus ein Sextil zu Jupiter in deinem vierten. Dein Alltag und dein Zuhause finden zusammen. Wer hilft, wann geschlafen wird, was das kostet, wie sich der Tag anfühlt, wenn der Schritt getan ist. Diese Dinge fügen sich in dieser Woche leichter als sonst.

Ein Gespräch findet seinen Kern

Ebenfalls am 4. November trifft die Sonne den rückläufigen Merkur in deinem siebten Haus. Nach fast zwei Wochen Rückschau über Worte kommt der Punkt ans Licht, um den es wirklich ging.

Vielleicht verstehst du an diesem Tag, warum zwei Aussagen nie zusammenpassten. Vielleicht ergänzt jemand eine Information, die gefehlt hat. Vielleicht findest du selbst Worte für eine Bedingung, die du bisher nur gespürt hast.

Der wertvollste Satz an solchen Tagen ist selten eine Lösung. Er lautet eher: Jetzt wissen wir, worüber wir entscheiden.

Ein neuer Zyklus in deinem Gegenüberfeld

Am 9. November steht ein Neumond auf 16 Grad Skorpion in deinem siebten Haus. Das Feld, das sich seit dem 10. September gefüllt hat, bekommt einen Anfang.

Neun Wochen lang ging es um Begegnung. Um Anziehung, Macht, Zuständigkeit, Worte, Wert. Du hast gesehen, wie Menschen reagieren, wenn du Platz einnimmst. Du hast erlebt, welche Zusagen gehalten haben. Und jetzt darf aus alldem etwas Neues beginnen.

Dieser Neumond entsteht nicht aus Unwissenheit. Er trägt alles, was du inzwischen weißt.

In einer bestehenden Beziehung kann das eine neue Vereinbarung sein. In einer Zusammenarbeit ein anderer Rahmen. In einem Vertrag eine überarbeitete Fassung. Ein Mensch kann neu in dein Leben treten. Eine ungeklärte Verbindung kann zum ersten Mal einen verständlichen Ausgangspunkt bekommen.

Merkur läuft an diesem Tag noch rückwärts. Deshalb darf dieser Anfang lernend sein. Ihr müsst nicht wissen, wie jede spätere Frage gelöst wird. Wichtig ist, dass die erste Vereinbarung das aufnimmt, was die Rückschau gezeigt hat. Ein Wunsch wird ausgesprochen. Eine Grenze bekommt eine Konsequenz. Beide Seiten sagen, was sie im Moment verlässlich anbieten können.

Ein guter erster Schritt ist klein genug, um wirklich erlebt zu werden, und deutlich genug, um neue Information zu schaffen.

Und hier eine Frage, die du dir an diesem Tag stellen darfst. Wenn du an die Verbindung denkst, die dich in diesem Herbst am meisten beschäftigt hat: Was wäre der ehrlichste nächste Satz, den du sagen könntest? Nicht der klügste. Der ehrlichste.

Meistens ist es einer, den du schon länger kennst.

Der astrologische Himmel vom 10. bis 16. November

- Die rückläufige Venus in der Waage in deinem sechsten Haus bildet am 10. November ein Sextil zu Mars im Löwen in deinem vierten Haus.
- Jupiter trifft am 12. November im Löwen in deinem vierten Haus den Südknoten.
- Merkur wird am 13. November im Skorpion in deinem siebten Haus direktläufig.
- Venus wird am 14. November in der Waage in deinem sechsten Haus direktläufig.
- Mars trifft am 14. November im Löwen in deinem vierten Haus den Südknoten.
- Mars und Jupiter treffen am 16. November im Löwen in deinem vierten Haus aufeinander.

Die Rückschau endet

Am 13. November wird Merkur direktläufig, am 14. November Venus. Damit endet die Rückschau, die den ganzen Oktober bestimmt hat.

Über Nacht verschwindet keine Unsicherheit. Was sich ändert, ist die Richtung. Gespräche lassen sich wieder auf eine gemeinsame Zukunft beziehen statt auf eine Klärung der Vergangenheit. Und eine Absprache, die während der Rückschau gefunden wurde, darf ab jetzt einfach gelten.

Woran du merkst, dass es trägt: Ihr müsst dieselbe Sache nicht mehr besprechen. Die Aufgabenverteilung hält auch in einer anstrengenden Woche. Ein Satz, der im Oktober noch schwierig war, geht jetzt beiläufig über die Lippen.

Am 10. November bildet Venus ein Sextil zu Mars, dein Alltag und dein Zuhause ziehen in dieselbe Richtung. Praktisch heißt das: Was du privat entschieden hast, lässt sich jetzt in eine Woche einbauen.

Alles kommt in deinem vierten Haus zusammen

Und dann geschieht innerhalb von fünf Tagen dreimal dasselbe an demselben Ort. Am 12. November trifft Jupiter den Südknoten. Am 14. November trifft Mars den Südknoten. Am 16. November treffen Mars und Jupiter einander. Alles im Löwen, alles in deinem vierten Haus.

Das ist der Höhepunkt dieses Herbstes, und er ist privat. Der größte Glücksplanet und der stärkste Antriebsplanet stehen gemeinsam in deinem Zuhause, im warmherzigsten Zeichen des Tierkreises.

Was das an Lebendigkeit möglich macht, solltest du wirklich auskosten. Löwe im vierten Haus ist Wärme, Farbe, Großzügigkeit, ein voller Tisch, Musik in der Küche, Menschen, die gern kommen. Für dich ist das der Himmel. Du bist das Zeichen, für das ein Zuhause mehr ist als eine Adresse. Es ist etwas zum Riechen, Schmecken und Anfassen.

Nutze das. Koch für Leute. Kauf die guten Kerzen. Streich die Wand in der Farbe, die du eigentlich zu mutig fandest. Lass jemanden über Nacht bleiben. Mach aus einer Ecke, die seit zwei Jahren Abstellfläche ist, den Platz, an dem du am liebsten sitzt.

Und jetzt der ehrliche Teil

Der Südknoten ist der Punkt der Vergangenheit. Er beschreibt das Gelände, das du kennst, in dem du gut bist und in dem du dich sicher fühlst. Ihm gegenüber steht der Nordknoten in deinem zehnten Haus, in deiner Wirkung nach außen.

Dass Jupiter und Mars ausgerechnet den Südknoten treffen, macht diese Tage doppeldeutig. Dein Zuhause bekommt in diesem Herbst alles: Wachstum, Kraft, Möglichkeit, Wärme. Und die Richtung deiner Entwicklung zeigt gleichzeitig woanders hin.

Das ist keine Warnung. Ein Zuhause zu bauen ist eine der wertvollsten Sachen, die ein Mensch tun kann, und für dich ist es keine Ausweichbewegung, es ist deine Substanz. Der Südknoten sagt nur eines: Vertrautes zieht stärker an als Neues, besonders wenn das Vertraute gerade großartig aussieht.

Deshalb die eine Frage, die diesen Herbst zusammenfasst.

Baust du dir ein Zuhause, aus dem du herauskommst? Oder eines, in das du dich zurückziehst?

Beide fühlen sich zu Beginn identisch an. Beide beginnen mit einem Umzug, einer Renovierung, einer Familienentscheidung, mehr Zeit in den eigenen vier Wänden. Der Unterschied zeigt sich erst im Frühjahr und er zeigt sich an einer einzigen Sache: ob dein Zuhause dir Kraft für die Welt gibt oder ob es ein Ersatz für sie wird.

Du erkennst es an ganz konkreten Dingen. Ob du Menschen einlädst oder ob du dich freust, wenn ein Treffen abgesagt wird. Ob du nach einem Wochenende zuhause Lust auf Montag hast. Ob eine berufliche Möglichkeit dich neugierig macht oder ob du sofort nach einem Grund suchst, sie kleiner zu fassen.

Der Nordknoten in deinem zehnten Haus zeigt, wohin es geht: in eine Rolle, in der deine Arbeit Folgen für andere hat. In eine Sichtbarkeit, die du dir nicht erst verdienen musst. Und der Weg dorthin läuft, wie der 21. Oktober gezeigt hat, über deine ganz normale Arbeit.

Dein Zuhause ist der Ort, von dem aus du das tun kannst. Das ist seine Rolle in dieser Geschichte, und sie ist groß genug.

Drei Dinge, die diese Wochen leichter machen

- Lade in der Woche nach dem 16. November jemanden zu dir ein. Ein Zuhause, in dem Gäste waren, fühlt sich anders an als eines, in dem nur du warst.
- Sag mindestens einmal Ja zu etwas, das außer Haus stattfindet, auch wenn du lieber bleiben würdest.
- Und schreib dir auf, was du dir für das Frühjahr vornimmst. Im November ist deine Vorstellung davon klarer als je in diesem Jahr.

Falls du in diesen Tagen einfach nur müde bist und dein Zuhause genießen willst, ist das ebenfalls in Ordnung. Nach zehn Wochen wie diesen hat dein System sich das verdient. Die Frage nach dem Hinausgehen gilt für das Frühjahr, nicht für den 17. November.

Ich baue mir einen Ort, der mich hält, und ich gehe von dort aus hinaus.

Liebe und Partnerschaft: Nähe, die deinen Wert nicht zur Debatte stellt

Dieser Herbst ist für deine Liebesgeschichte außergewöhnlich dicht. Vier Felder arbeiten daran gleichzeitig und jedes stellt eine andere Frage.

Dein fünftes Haus fragt, was dich lebendig macht. Dein siebtes Haus fragt, wer dir wirklich gegenübersteht. Dein sechstes Haus fragt, wie sich das in einer Woche anfühlt. Und dein erstes Haus fragt, wer du dabei bist.

Der Faden, der alles zusammenhält, heißt Wert. Gemeint ist damit eine ganz praktische Frage: Wie viel Platz nimmst du in einer Verbindung ein, ohne dich dafür zu entschuldigen?

Der September öffnet deine Freude

Am 11. September steht ein Neumond in deinem fünften Haus, dem Feld der Verliebtheit, der Romantik, der Erotik und des Spiels. Damit beginnt dieser Herbst in der Liebe an der schönsten Stelle.

Für dich als Stier hat Anziehung eine körperliche Grammatik. Du verliebst dich über Stimme, Geruch, Hände, über die Art, wie jemand isst, über die Sekunde, in der jemand dich berührt und du nicht zurückweichst. Kopfgesteuerte Anziehung hält bei dir selten lange. Du willst spüren, dass etwas stimmt.

Der Neumond in der Jungfrau macht diesen Anfang alltagstauglich. Es braucht kein großes Konzept für ein neues Liebesleben. Es braucht einen Abend, an dem du Lust auf etwas hast und hingehst.

Wenn du seit Monaten das Gefühl hast, dass deine Lebendigkeit ein bisschen eingeschlafen ist, dann ist das die Stelle, an der sie wieder aufwacht. Und zwar unabhängig davon, ob gerade jemand da ist.

Am 10. September ändert sich die Temperatur

An diesem Tag zieht Venus in den Skorpion und damit in dein siebtes Haus. Bis Ende Oktober bleibt sie im Gegenüberfeld, Merkur folgt Ende September, die Sonne im Oktober.

Venus im Skorpion liebt anders als Venus in der Waage. Weniger gefällig, mehr Sog. Sie interessiert sich nicht für den angenehmen Abend, sie will wissen, was darunter liegt. Nähe bekommt in diesen Wochen eine Intensität, die du entweder wunderbar findest oder anstrengend, meistens beides.

Konkret merkst du das an Kleinigkeiten. Ein Gespräch geht nach zwanzig Minuten dorthin, wo es sonst nach drei Monaten hingeht. Eine Person beschäftigt dich stärker,

als es die Menge an gemeinsamer Zeit erklärt. Zwischen euch ist etwas spürbar, bevor jemand es benannt hat.

Der Skorpion steht deinem Zeichen gegenüber, und darin liegt der Reiz und die Reibung. Du hältst, dieses Feld teilt. Du willst Sicherheit, es will Wahrheit. Du gehst langsam, es geht tief. Wenn dich in diesem Herbst jemand aus deinem Rhythmus bringt, dann hier.

Und im selben Moment meldet sich die alte Frage

Am selben Tag trifft Venus auf Chiron in deinem ersten Haus, und für deine Liebesgeschichte hat das eine sehr konkrete Gestalt.

Für die Liebe hat das eine sehr konkrete Folge. Du prüfst dich, während du dich verliebst. Und weil du dabei beschäftigt bist, bekommt dein Gegenüber weniger von dir mit, als eigentlich da wäre.

Es lohnt sich, das einmal auszusprechen: Die Eigenschaften, für die du dich manchmal entschuldigst, sind genau die, wegen denen Menschen bleiben. Verlässlichkeit ist selten. Ein Mensch, der da ist, wenn es unbequem wird, ist selten. Jemand, neben dem andere zur Ruhe kommen, ist selten.

Der praktische Teil ist unspektakulär. Wenn du in diesen Wochen merkst, dass du dich innerlich bewertest, richte deine Aufmerksamkeit wieder nach außen. Was erzählt diese Person gerade? Wie sieht sie aus, wenn sie lacht? Diese Bewegung unterbricht die Prüfung zuverlässiger als jeder gute Vorsatz.

Ab dem 18. September zieht Chiron weiter in dein zwölftes Haus. Die Frage wird dann leiser und diffuser. Sie meldet sich hinterher, wenn du allein bist.

Was zurückkommt, will neu kennengelernt werden

Was die Rückschau von Venus und Merkur in der Liebe besonders macht, ist ihre Wirkung auf dein Gedächtnis. Du Erinnerst dich in diesen Wochen genauer und milder zugleich.

Das führt zu einer Situation, die viele Leserinnen kennen. Eine Verbindung, die du längst abgeschlossen hattest, sieht plötzlich wieder gut aus. Die schwierigen Stellen verblassen, die schönen leuchten. Diese Verzerrung ist kein Fehler deiner Wahrnehmung, sie gehört zur Rückläufigkeit dazu.

Der Umgang damit ist einfacher, als er klingt. Erinnerung darf leuchten. Sie darf nur nicht die Entscheidung treffen.

Wenn du in diesen Wochen mit jemandem aus deiner Vergangenheit sprichst, achte weniger darauf, wie es sich anfühlt, und mehr darauf, was sich in eurer Wirklichkeit unterscheidet. Ein schönes Wiedersehen darf einfach schön sein. Was in den zwei Wochen danach passiert, erzählt die eigentliche Geschichte.

Der 26. Oktober zeigt dir deine eigene Reaktion

Der Vollmond dieses Tages fällt in dein erstes Haus, und für deine Liebesgeschichte hat er eine sehr praktische Funktion. Er zeigt dir deine eigene Reaktion.

Dein Körper weiß vor deinem Kopf, woran du bist. Achte in diesen Tagen darauf, was passiert, wenn ein bestimmter Name auf dem Display erscheint. Freude fühlt sich anders an als Erleichterung. Erleichterung fühlt sich anders an als Anspannung. Und keine dieser drei Reaktionen lügt.

Viele Leserinnen treffen rund um dieses Datum gar keine Entscheidung. Sie hören lediglich auf, sich selbst eine Geschichte zu erzählen. Das ist meistens der wichtigere Schritt.

Und dann entscheidet der Alltag

Am 25. Oktober kehrt Venus in dein sechstes Haus zurück und die Frage verschiebt sich. Sie lautet ab jetzt nicht mehr, was dieser Mensch dir bedeutet. Sie lautet, wie eure Woche aussieht.

Hier bist du zuhause. Der Stier glaubt einer Erklärung erst, wenn sie sich im Verhalten wiederfindet. Und dieser Herbst gibt dir dafür sechs Wochen Material.

Woran du in diesen Wochen erkennst, ob etwas trägt

- 01 Wer erinnert sich an die Dinge, die besprochen wurden?
- 02 Wer meldet sich, wenn es gerade unpraktisch ist?
- 03 Was passiert, wenn du eine Bitte äußerst statt eines Wunsches?
- 04 Wie fühlt sich ein gewöhnlicher Dienstag mit diesem Menschen an?

Ab Mitte November laufen Merkur und Venus wieder vorwärts. Was dann noch steht, steht wirklich.

Über Intimität und was dieser Herbst dazu sagt

Weil so viel Skorpion im Spiel ist, gehört ein Wort zur körperlichen Nähe hierher.

Dein achtes Haus, das Feld von Sexualität, Verschmelzung und tiefem Vertrauen, bekommt in diesem Herbst keinen einzigen Haupttransit. Deshalb findest du in diesem Horoskop auch keine Prognose über Krisen, Eifersucht oder große Transformationen in der Intimität. Das wäre erfunden.

Was tatsächlich geschieht, läuft über Venus und Merkur im Skorpion in deinem siebten Haus und das ist etwas anderes. Es geht um Nähe zwischen zwei Menschen, die sich gegenüberstehen, und um die Ehrlichkeit darin.

Für dich als Stier hat körperliche Nähe eine eigene Bedeutung. Du bist das Zeichen, für das Berührung eine Sprache ist. Ein Mensch, mit dem du dich wohlfühlst, merkt das an deiner Haut, lange bevor deine Worte es sagen. Und umgekehrt: Wenn zwischen euch etwas ungeklärt ist, spürst du es zuerst daran, dass die Selbstverständlichkeit fehlt.

Dieser Herbst gibt dir Gelegenheit, darüber zu sprechen. Nicht als Problembehandlung, mehr als Bestandsaufnahme. Was gefällt dir? Was fehlt dir? Wann warst du zuletzt aus reiner Lust nah, ohne dass irgendetwas geklärt werden musste?

Venus im Skorpion macht solche Gespräche leichter, als sie es sonst wären. Sie hat wenig Scheu vor dem, was direkt ist.

Was du bereit bist anzunehmen

Es gibt in der Astrologie ein Feld, das für Liebe zuständig ist, ohne dass die meisten es dort vermuten. Dein zweites Haus. Es beschreibt deinen Wert, deinen Besitz, deine Ressourcen. Und es beschreibt damit auch, was du glaubst, in einer Beziehung verlangen zu dürfen.

Uranus läuft dort seit dem 10. September rückwärts, und das öffnet eine ehrliche Überprüfung.

Beziehungsstandards sind selten etwas, das jemand bewusst festlegt. Sie entstehen aus Erfahrung. Wer einmal lange auf Antworten gewartet hat, hält Warten irgendwann für normal. Wer gelernt hat, dass Bedürfnisse anstrengen, äußert sie sparsamer. Und irgendwann sieht das eigene Verhalten aus wie Genügsamkeit, obwohl es eine alte Anpassung ist.

Diese Wochen zeigen dir deine Standards an einer sehr konkreten Stelle: an dem, was dich überrascht. Wenn dich jemand freundlich behandelt und du dich dabei wunderst, hast du gerade etwas über deinen Maßstab erfahren.

Für dich als Stier kommt eine besondere Färbung dazu. Du bist ein Mensch, der bleibt. Loyalität ist bei dir keine Entscheidung, sie ist eine Grundeinstellung. Das ist eine deiner schönsten Eigenschaften und sie hat eine Kehrseite: Du hältst manchmal Situationen aus, die deine Loyalität gar nicht verdienen, weil Gehen sich für dich anfühlt wie Verrat.

Uranus rückläufig lockert genau diesen Griff. Vom 10. September bis in den nächsten Winter darfst du überprüfen, welche deiner Beziehungsregeln du selbst gewählt hast und welche du irgendwann übernommen hast, weil es nicht anders ging.

Eine Frage für diese Zeit: Was würdest du einer guten Freundin raten, die dir deine Situation beschreibt? Der Unterschied zwischen dieser Antwort und dem, was du dir selbst zugestehst, ist genau die Strecke, die dieser Herbst mit dir gehen möchte.

Was sich in diesem Herbst lösen darf

Saturn, Neptun und ab dem 18. September auch Chiron stehen in deinem zwölften Haus. Am 26. September steht dort ein Vollmond. In der Liebe ist das eines der wichtigsten Felder überhaupt, und es kommt in Horoskopen selten vor, weil es unsichtbar arbeitet.

Dein zwölftes Haus enthält die Beziehungsmuster, die du nicht bewusst gewählt hast. Die Reaktion, die schneller ist als dein Verstand. Die Art, wie du dich verhältst, wenn du dich nicht sicher fühlst.

Vielleicht kennst du eine dieser Bewegungen bei dir. Du wirst ruhiger, wenn du eigentlich wütend bist. Du machst dich nützlich, wenn du dir unsicher bist. Du sagst „passt schon“, wenn es nicht passt, und trägst es dann drei Wochen mit dir herum. Oder du ziehst dich innerlich zurück, lange bevor du es aussprichst, und für dein Gegenüber kommt die Distanz aus dem Nichts.

Solche Muster sind Überlebensstrategien aus einer Zeit, in der sie sinnvoll waren. Deshalb lösen sie sich nicht durch Vorsätze auf.

Was in diesem Herbst tatsächlich möglich wird, ist etwas Kleineres und Wirksameres: Du erkennst die Bewegung, während sie passiert. Der Vollmond am 26. September ist dafür der beste Moment. Er beleuchtet ausgerechnet das, was du normalerweise übergehst.

Zum zwölften Haus gehört außerdem das Loslassen. Gemeint ist damit eine innere Aufräumarbeit, keine Aufforderung, etwas zu beenden. Eine Person, an der du seit Jahren hängst, ohne dass etwas daraus wird. Ein Groll, den du längst nicht mehr brauchst. Ein Bild von jemandem, das mit dem heutigen Menschen wenig zu tun hat.

Vergebung ist dabei ein missverstandenes Wort. Sie bedeutet nicht, dass etwas in Ordnung war. Sie bedeutet, dass du aufhörst, dafür zu bezahlen.

Wenn aus Freundschaft etwas anderes wird

Dein elftes Haus, das im August die Mondfinsternis getragen hat, spielt in der Liebe eine eigene Rolle.

Aus diesem Feld entstehen Verbindungen, die anders anfangen als andere. Ohne Inszenierung, ohne Bewerbung, ohne das Gefühl, sich beweisen zu müssen. Ihr kennt euch, und irgendwann verschiebt sich etwas.

Für dich als Stier ist das oft der beste Weg. Du brauchst Zeit, um dich zu öffnen, und ein Kennenlernen unter Druck bringt selten das Beste in dir hervor. In einer Freundschaft hat dein Gegenüber dich bereits an einem gewöhnlichen Tag erlebt, und genau dort bist du am überzeugendsten.

Weil dieses Feld im August einen Abschluss bekommen hat, kann sich in diesem Herbst zeigen, wer aus deinem Kreis wirklich zu dir gehört. Manche Freundschaften enden. Bei einer anderen fällt dir plötzlich auf, dass sie dir mehr bedeutet, als du gedacht hast.

Falls das gerade bei dir passiert, ist der November die Zeit dafür. Der Neumond am 9. November eröffnet dein Begegnungsfeld neu, und eine Verbindung, die aus Vertrautheit gewachsen ist, hat dort einen sehr guten Startpunkt.

Dein Zuhause wird Teil eurer Liebesgeschichte

Das vierte Haus ist in diesem Herbst dein stärkstes Feld und in der Liebe zeigt es sich als etwas sehr Praktisches: als der Ort, an dem eine Verbindung wohnt.

Jupiter steht dort seit dem Sommer. Mars kommt Ende September dazu. Zwischen dem 12. und 16. November laufen beide zusammen. Für eine Beziehung kann das heißen, dass ihr zusammenzieht, umzieht, renoviert, eine Familienentscheidung trifft oder einfach die Frage klärt, wessen Wohnung euer Zuhause ist.

Für dich ist das kein organisatorisches Detail. Der Stier erlebt Bindung räumlich. Ein Mensch gehört für dich dazu, wenn diese Person einen Schlüssel hat, wenn ihre Sachen im Bad stehen, wenn du weißt, wie sie am Sonntagmorgen in deiner Küche aussieht. Zugehörigkeit ist bei dir ein Ort.

Genau deshalb ist dieser Herbst emotional so bedeutend. Etwas, das lange abstrakt geblieben ist, bekommt eine Adresse.

Zwei Dinge lohnen sich dabei. Erstens: Ein gemeinsames Vorhaben wird bei dir schnell zu einer Sache, die du allein trägst. Du recherchierst, du planst, du erinnerst. Wenn du an einem Abend merkst, dass du die einzige bist, die den Überblick hat, dann ist das der Moment für einen Satz und nicht für eine weitere Liste.

Zweitens: Eine Beziehung, die nichts an eurer Wohnsituation ändert, kann in diesem Herbst trotzdem privat ankommen. Ein Mensch wird in dein wirkliches Leben einbezogen statt nur in besondere Momente. Diese Person lernt deine Schwester kennen. Sie weiß, wie deine Woche läuft. Sie sieht dich an einem Tag, an dem du nicht gut aussiehst.

Das ist bei dir oft der eigentliche Schritt.

Wenn du Single bist

Für dich beginnt dieser Herbst im fünften Haus und das ist die beste Nachricht dieses Kapitels. Der Neumond am 11. September öffnet einen Zyklus für Freude, Flirt und Lebendigkeit und er verlangt von dir keine Strategie.

Was in diesen Wochen funktioniert, ist Präsenz statt Suche. Du ziehst nicht an, indem du dich zusammenstellst. Du ziehst an, wenn du an einem Ort bist, an dem du gern bist und dabei entspannt aussiehst. Für einen Stier ist das übrigens keine Floskel, es ist Physik. Deine Wirkung entsteht aus Ruhe.

Ab dem 10. September wird die Anziehung intensiver. Venus im Skorpion in deinem Begegnungsfeld bringt Kontakte mit Sog. Jemand geht schneller in die Tiefe, als du gewohnt bist. Ein Blick bleibt länger hängen. Ein Kennenlernen fühlt sich nach drei Wochen an wie nach drei Monaten.

Genau hier gilt es aufzupassen und zwar auf eine bestimmte Bewegung bei dir. Wenn ein Kontakt intensiv ist, neigst du dazu, deine eigenen Bedürfnisse hinten anzustellen, um die Verbindung nicht zu gefährden. Du wirst flexibler, verfügbarer, angepasster. Und weil das langsam geschieht, merkst du es erst, wenn du schon ein Stück von dir entfernt bist.

Die Berührung mit Chiron am 10. September zeigt dir das früh. Wenn du dabei ertappst, wie du innerlich prüfst, ob du interessant genug bist, ist das dein Signal. Kein Signal zum Rückzug. Ein Signal, langsamer zu werden.

Ab Oktober kann jemand aus deiner Vergangenheit wieder auftauchen. Prüf das an einer einzigen Frage: Was ist heute anders als damals? Wenn du keine Antwort findest, hast du sie trotzdem.

Der Vollmond am 26. Oktober in deinem eigenen Zeichen ist dann ein Tag, an dem du sehr genau spürst, was du willst. Manche Leserinnen merken an diesem Punkt, dass sie doch mehr Lust auf eine feste Verbindung haben, als sie zugeben. Andere merken das Gegenteil und sind erleichtert.

Beides ist eine gute Nachricht, denn es macht deine Suche ehrlicher. Wenn du weißt, wonach du suchst, wirkst du anders als jemand, der offen für alles ist.

Der Neumond am 9. November in deinem siebten Haus ist dein Startpunkt für etwas Neues. Er entsteht aus allem, was du in den Wochen davor gelernt hast, und er verlangt keine große Form. Ein nächster Schritt reicht, solange er ehrlich ist.

Und eine Sache noch, weil sie oft untergeht. Dieser Herbst gibt deinem Zuhause enorm viel Kraft. Für dich als Single bedeutet das eine Einladung, dir dein Leben so einzurichten, dass es auch dann gut ist, wenn niemand kommt. Das ist kein Ersatz für etwas. Wer gern bei sich ist, wirkt deutlich anziehender als jemand, der wartet.

Wo du in diesen Wochen Menschen begegnest, hat übrigens eine astrologische Färbung. Dein siebtes Haus steht für die Begegnung zwischen zwei Menschen, dein fünftes für Freude und Spiel. Beide sind aktiv. Das spricht für Orte, an denen du etwas tust, das dir gefällt, und dort mit einzelnen Menschen ins Gespräch kommst. Ein Kurs. Ein Verein. Eine Werkstatt. Ein Sport. Weniger die große Runde, mehr der Kontext, in dem sich ein längeres Gespräch von selbst ergibt.

Der Skorpion in deinem Begegnungsfeld bringt außerdem eine Eigenart mit. Kontakte in diesem Herbst haben oft ein Gefühl von Schicksalhaftigkeit. Das ist eine echte Qualität und sie ist kein Beleg. Eine intensive Begegnung sagt zunächst nur, dass sie intensiv ist.

Wenn du in einer festen Beziehung bist

Für dich ist dieser Herbst eine Vertiefung und sie läuft über zwei Felder gleichzeitig.

Das siebte Haus stellt die Beziehung selbst zur Debatte, und zwar im Skorpion. Das bedeutet, dass Themen an die Oberfläche kommen, die ihr bisher umgangen habt. Geld. Sexualität. Eine Ungleichheit, über die nie gesprochen wurde. Eine Enttäuschung, die dreieinhalb Jahre alt ist und noch immer wirkt.

Das ist keine Krise, es ist eine Fälligkeit. Verbindungen, die lange halten, sammeln solche Punkte an und irgendwann kommt ein Herbst, in dem sie sich melden. Venus und Merkur rückläufig geben euch dafür sechs Wochen Zeit, was ausgesprochen großzügig ist.

Das vierte Haus bringt gleichzeitig die private Konsequenz. Jupiter und Mars in deinem Zuhause können bedeuten, dass ihr zusammenzieht, umzieht, renoviert, eine Familienentscheidung trifft oder die Aufgabenverteilung neu ordnet. Der Höhepunkt liegt zwischen dem 12. und dem 16. November.

Und genau dort liegt auch die Aufgabe. Ein gemeinsames Vorhaben wird für dich schnell zu einer Sache, die du organisierst. Du machst die Listen, du erinnerst an die Termine, du denkst mit. Das ist deine Gabe und sie hat einen Preis: Die Ernsthaftigkeit deiner Gefühle braucht keinen Beweis durch alleinige Zuständigkeit.

Am 4. November kommt der Kern eines Gesprächs ans Licht, das ihr seit Wochen führt. Nach dem 13. November lässt sich das, was ihr gefunden habt, in eine Form bringen, die hält.

Ein Hinweis für die Gespräche in diesen Wochen. Venus und Merkur im Skorpion bringen eine Ehrlichkeit hervor, die auch verletzen kann. Der Unterschied zwischen einem klärenden und einem zerstörerischen Gespräch liegt fast nie am Inhalt. Er liegt daran, ob ihr über eine Sache spricht oder über den Charakter der anderen Person.

„Ich brauche, dass die Anmeldung diese Woche gemacht wird“ klärt. „Du kümmerst dich nie um irgendwas“ eskaliert. Der erste Satz ist unbequemer, weil er eine konkrete Antwort verlangt.

Zwei Termine lohnen sich dabei besonders. Der 7. Oktober bringt ein Gespräch, in dem sich etwas aussprechen lässt, das lange keine Worte hatte. Der 4. November legt den Kern auf den Tisch.

Zwischen diesen Daten liegt der 26. Oktober, und der gehört dir allein. Der Vollmond in deinem Zeichen fragt, wie viel du in dieser Beziehung eigentlich noch für dich hast. Nicht als Vorwurf, als Bestandsaufnahme. Bei langen Verbindungen verschwindet der eigene Raum selten durch eine Entscheidung. Er verschwindet, weil er nie verteidigt wurde.

Wenn ihr in diesem Herbst durch die schwierigen Themen kommt, kann diese Beziehung Ende November stabiler sein als seit Jahren. Das ist die eigentliche Chance dieser Zeit und sie liegt genau hinter der Unbequemlichkeit.

Wenn du überlegst, ob du bleiben möchtest

Diese Frage stellen sich mehr Leserinnen, als je darüber sprechen, und sie gehört zu den einsamsten überhaupt. Von außen ist alles in Ordnung. Innen läuft seit Monaten eine Rechnung mit.

Dieser Herbst gibt dir dafür ungewöhnlich brauchbares Material, und das liegt an der Reihenfolge der Transite.

Bis Ende Oktober arbeitet Venus im Skorpion an der Bedeutung. Sie erinnert dich daran, warum du geblieben bist. Was zwischen euch war. Was du an diesem Menschen liebst. Das ist eine echte Information und sie beantwortet die Frage noch nicht, weil Bedeutung und Tragfähigkeit zwei verschiedene Dinge sind.

Ab dem 25. Oktober kehrt Venus in deinen Alltag zurück, und dort liegt die zweite Hälfte der Antwort. Wie sieht eure Woche aus. Wer trägt was. Wie fühlst du dich, wenn ihr beide abends müde seid.

Der Vollmond am 26. Oktober bringt die dritte Ebene: dich. Wie viel von dir ist in dieser Beziehung noch vorhanden.

Was in diesen Wochen hilft, ist eine Unterscheidung, die selten gemacht wird. Es gibt Beziehungen, die nicht mehr passen. Und es gibt Beziehungen, in denen seit Jahren dasselbe Gespräch fehlt. Die zweite Sorte sieht von innen genauso aussichtslos aus wie die erste.

Der Test dafür liegt im November. Wenn du zwischen dem 4. und dem 13. November etwas aussprichst, das du bisher zurückgehalten hast, und dein Gegenüber reagiert darauf mit echtem Interesse, dann war es die zweite Sorte. Wenn dieselbe Reaktion kommt wie immer, weißt du auch etwas.

Und dann gilt für dich als Stier noch etwas Eigenes. Du bleibst lange. Das ist eine Stärke, und sie kann zur Falle werden, weil du Beständigkeit manchmal mit Richtigkeit verwechselst. Eine Beziehung ist nicht dadurch die richtige, dass du sie lange geführt hast.

Du musst in diesem Herbst nichts entscheiden. Diese Wochen sammeln Material, und sie tun es gründlich. Die Entscheidung darf im Frühjahr fallen, mit allem, was du bis dahin gesehen hast.

Wenn du in einer Situationship oder einer ungeklärten Verbindung bist

Dieser Herbst wird für dich der klärendste seit langem und das liegt an einer astrologischen Eigenart.

Dein siebtes Haus füllt sich mit Skorpion und der Skorpion hat keine Geduld für Zwischenzustände. Er will wissen, was ist. Gleichzeitig kehrt Venus am 25. Oktober in dein sechstes Haus zurück, in den Alltag. Und eine ungeklärte Verbindung überlebt selten den Kontakt mit einem gewöhnlichen Mittwoch.

Der Punkt, an dem du dich wahrscheinlich aufhältst, sieht ungefähr so aus: Wenn ihr euch seht, ist es außergewöhnlich. Dazwischen ist es unklar. Du erklärst dir die Unklarheit mit Umständen und du merkst, dass du seit Monaten dieselben Umstände hörst.

Zwei Dinge helfen dir in dieser Zeit.

Erstens: Beobachtung ist kein Misstrauen. Wenn du darauf achtest, ob eine Zusage gehalten wird, prüfst du niemanden. Du sammelst Information über die Form, in der diese Verbindung bereits existiert. Diese Form ist da, unabhängig davon, ob ihr sie benannt habt.

Zweitens: Du musst nichts erzwingen. Zwischen dem 24. Oktober und dem 4. November wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit von selbst zeigen, woran du bist. Merkur rückläufig bringt Nachfragen, Korrekturen, verspätete Ehrlichkeit. Der 4. November ist der Tag, an dem der eigentliche Punkt auf dem Tisch liegt.

Was dann kommt, ist deine Entscheidung und der Neumond am 9. November gibt ihr einen Rahmen. Eine ungeklärte Verbindung kann an diesem Punkt einen ehrlichen Ausgangspunkt bekommen. Sie kann genauso enden.

Eine Frage, die dich weiterbringt: Wenn sich in einem Jahr nichts geändert hätte, wärest du dann noch dabei? Deine erste Reaktion darauf ist die Antwort, nicht die zweite.

Falls du selbst diejenige bist, die die Verbindung offenhält, gilt dasselbe von der anderen Seite. Auch das kommt vor und ist keine schlechtere Position. Manchmal hältst du etwas offen, weil du eine Entscheidung fürchtest. Manchmal, weil du tatsächlich noch nicht weißt.

Der Unterschied zeigt sich an einer Frage: Sammelst du gerade Erfahrungen, die dich weiterbringen, oder wartest du nur darauf, dass ein Gefühl von allein eindeutig wird? Gefühle werden selten von allein eindeutig. Sie werden es durch Erfahrung.

Der 25. Oktober ist dabei dein wichtigstes Datum. Venus kehrt in deinen Alltag zurück und ab dann prüft sich diese Verbindung an einer ganz gewöhnlichen Woche. Verabredet euch in dieser Zeit bewusst außerhalb der besonderen Momente. Ein Samstagvormittag sagt mehr als drei Abende.

Und weil der Stier an dieser Stelle eine typische Bewegung macht, hier ein Hinweis, der dir persönlich gilt. Du bist ein Mensch, der wartet. Das ist eine deiner Stärken, weil du Dinge reifen lässt, die andere zu früh abbrechen. In einer ungeklärten Verbindung wird aus dieser Stärke jedoch schnell ein Zustand. Du wartest so lange, bis das Warten selbst zur Beziehung geworden ist.

Ein guter Prüfstein: Hat sich in den letzten sechs Monaten irgendetwas an der Form eurer Verbindung verändert? Wenn ja, geht etwas voran, auch langsam. Wenn nein, wartest du nicht mehr auf eine Entwicklung. Du hast bereits eine.

Wenn du frisch getrennt bist oder eine Trennung verarbeitest

Für dich ist dieser Herbst vor allem eines: er hat kein Tempo, an das du dich halten musst.

Die Rückläufigkeiten von Venus und Merkur bringen die Vergangenheit ohnehin zurück. Ein Gegenstand, ein Ort, ein Lied, ein Datum. Vielleicht meldet sich die Person selbst. Vielleicht meldet sich nur die Erinnerung und die ist manchmal lauter.

Der Stier trauert körperlich. Du verlierst einen Menschen und mit ihm eine ganze Ordnung: die Seite des Bettes, den Samstagvormittag, den Geruch im Flur, das Wissen, wie der Abend abläuft. Deshalb hilft dir Reden weniger als anderen Zeichen und Umräumen mehr.

Genau dafür ist dieser Herbst gut gebaut. Jupiter und Mars stehen in deinem vierten Haus. Dein Zuhause bekommt Kraft und Wärme. Das ist deine Heilung, und sie ist praktisch.

Stell die Möbel um. Kauf neue Bettwäsche. Räum das Regal aus, an dem du seit Wochen vorbeischaust. Mach den Raum zu deinem, Stück für Stück. Nicht um zu vergessen. Damit dein Körper an einem Ort aufwacht, der ihm gehört.

Der Neumond am 10. Oktober in deinem sechsten Haus hilft dir mit dem Alltag. Ein neuer Rhythmus, eine feste Verabredung in der Woche, eine Bewegung, die dir guttut. Struktur trägt in dieser Zeit mehr als Einsicht.

Der Vollmond am 26. Oktober in deinem Zeichen ist dein Tag. Nach Wochen, in denen deine Gedanken bei einem anderen Menschen waren, kommst du zu dir zurück. Manche merken an genau diesem Punkt zum ersten Mal, dass sie wieder Lust auf etwas haben.

Falls Kontakt bestehen bleibt, weil ihr Kinder habt, eine Wohnung teilt oder gemeinsame Verpflichtungen habt, ist der Oktober anstrengend. Merkur rückläufig in deinem siebten Haus bringt Klärungsbedarf und rückläufige Phasen sind für Verhandlungen zäh. Halte in dieser Zeit alles Wichtige schriftlich fest und triff die großen Entscheidungen nach dem 13. November.

Und der Neumond am 9. November eröffnet auch dir einen neuen Beziehungszyklus. Er verlangt keine neue Person. Er lädt dich ein, deine Beziehung zu Nähe und Gegenseitigkeit neu zu ordnen. Was du dabei über dich lernst, gehört dir, unabhängig davon, wer als Nächstes kommt.

Ein letzter Gedanke für dich. Der Stier bindet sich langsam und löst sich langsam und beides gehört zusammen. Die Zeit, die du brauchst, kommt aus derselben Quelle wie deine Treue.

Ein Moment für deinen Körper

Setz dich für eine Minute anders hin, als du gerade sitzt.

Der Stier weiß Dinge zuerst im Körper. Bevor dein Kopf eine Beziehung analysiert hat, hat dein Nervensystem längst entschieden, ob es sich neben diesem Menschen entspannt oder nicht.

Denk an jemanden, der in diesen Wochen eine Rolle spielt. Und dann achte nur darauf, was in deinem Brustkorb passiert. Wird es weiter oder enger.

Entscheiden musst du dabei nichts. Du bekommst eine Information, die du sonst überhörst.

Beruf, Berufung und Finanzen: Deine Arbeit darf Gewicht haben

Deine berufliche Geschichte hängt in diesem Herbst an fünf Feldern und keines davon lässt sich einzeln lösen.

Pluto und der Nordknoten bewegen dein zehntes Haus. Dort geht es um Wirkung, Verantwortung und die Rolle, in der andere dich kennen. Dein sechstes Haus zeigt, wie sich das in Arbeitstage, Aufgaben und Belastbarkeit übersetzt. Uranus überprüft rückläufig in deinem zweiten Haus, wie beweglich dein Einkommen und deine Fähigkeiten aufgestellt sind. In deinem siebten Haus werden Verträge, Kundschaft und Kooperationen zum eigentlichen Verhandlungsraum. Und dein viertes Haus zieht mit voller Kraft an deiner Zeit.

Arbeit ist dabei weit gefasst. Auch in einem Studium, in Elternzeit, in Pflegeverantwortung, in einer Neuorientierung, in einer Erwerbspause, im Ehrenamt oder im Ruhestand stellen sich die Fragen nach Wirkung, Aufgaben, Kräften und einem tragfähigen Alltag.

Die drei beruflichen Höhepunkte dieses Herbstes

Dein Einfluss wird neu verteilt

Mit Plutos Richtungswechsel am 16. Oktober kommt Bewegung in dein berufliches Umfeld. Beruflich zeigt sich das meistens an Strukturen: Eine Verantwortung wird neu verteilt. Eine Person verlässt eine Rolle, eine andere rückt nach. Ein Bereich wird zusammengelegt oder geteilt.

Für dich hat das eine spezielle Note. Der Stier hält an Bewährtem fest und das ist meistens klug. In diesem Fall macht es dich langsam. Wenn sich in deinem Umfeld eine Position öffnet, warte nicht darauf, dass jemand dich fragt.

Vier Tage später, am 20. Oktober, kommt das Quadrat zwischen der rückläufigen Venus und Pluto zum zweiten Mal. Die erste Berührung war am 15. September. Zwischen diesen Tagen liegen fünf Wochen, in denen du gesehen hast, wie Entscheidungen bei euch zustande kommen. Diese Erfahrung ist Verhandlungsmaterial.

Verträge bekommen eine zweite Lesung

Beide Rückläufigkeiten dieses Herbstes beginnen in deinem siebten Haus, dem Feld der Verträge und Kooperationen.

Was hier zurückkommt, ist Wert und Wortlaut gleichzeitig. Venus fragt, ob eine Vereinbarung dem entspricht, was du einbringst. Merkur fragt, ob beide Seiten dasselbe darunter verstehen.

Eine frühere Arbeitsstelle, ein alter Auftrag oder eine ehemalige Zusammenarbeit kann in diesen Wochen wieder auftauchen. Das ist eine Möglichkeit dieser Rückläufigkeiten und keine Rückkehrprognose. Genauso häufig wird schlicht eine bestehende Vereinbarung überarbeitet.

Lies in dieser Zeit noch einmal alles, was im ersten Gespräch freundlich und unbestimmt geblieben ist. Leistungsumfang. Vergütung. Rechte an Ergebnissen. Erreichbarkeit. Freigaben. Kündigungsbedingungen. Und den Umgang mit zusätzlicher Arbeit, die niemand eingeplant hat.

Am 4. November trifft die Sonne den rückläufigen Merkur und der Kernpunkt liegt offen. Der Neumond am 9. November eröffnet dann einen neuen Vertragszyklus. Weil Merkur noch rückwärts läuft, darf die neue Fassung als klar begrenzte Erprobung beginnen.

Dein Privatleben verhandelt mit

Am 3. Oktober steht Mars in deinem vierten Haus Pluto in deinem zehnten gegenüber. Am 2. und am 30. Oktober gerät Merkur aus dem siebten Haus ins Quadrat zu diesem Mars. Und zwischen dem 12. und 16. November laufen Jupiter und Mars in deinem Zuhause zusammen.

Das bedeutet für deine Arbeit etwas sehr Praktisches. In diesem Herbst wird jede berufliche Entscheidung an deiner privaten Wirklichkeit gemessen. Ein neuer Arbeitsort berührt deine Wohnfrage. Eine größere Aufgabe verlangt andere Zeiten oder mehr Unterstützung zuhause. Ein privates Vorhaben bestimmt mit, welches finanzielle Risiko du gerade tragen möchtest.

Diese Verknüpfung schützt dich vor zwei vorschnellen Entscheidungen. Du musst eine berufliche Möglichkeit nicht ablehnen, weil privat viel geschieht. Und du musst eine private Veränderung nicht beruflich rechtfertigen, damit sie wertvoll sein darf.

Was dieser Herbst über deine Berufung erzählt

Berufung ist in diesem Herbst keine Tätigkeit, die du noch finden müsstest. Sie zeigt sich in der Qualität dessen, was du ohnehin tust. Das ist die Antwort auf eine Frage, die viele Menschen jahrelang falsch stellen.

Der Wassermann im zehnten Haus denkt über das Gewohnte hinaus. Er interessiert sich für Systeme, für Gemeinschaft, für Lösungen, die auch für andere funktionieren. Pluto vertieft das. Deine Arbeit gewinnt an Bedeutung, wenn du eine Struktur verstehst und veränderst, statt sie nur zu bedienen.

Deine Perspektive als Stier fügt dem etwas hinzu, das selten ist. Du erkennst, ob ein Wert im wirklichen Leben Bestand hat. Eine Idee überzeugt dich nicht durch Neuheit. Du willst erleben, dass sie hält, wenn die erste Aufmerksamkeit vorbei ist. Genau darin kann ein Teil deiner Berufung liegen: Du gibst einer Zukunftsidee eine Form, die sich anfassen, bezahlen und wiederholen lässt.

Und dann gibt es die andere Frage, die in diesem Herbst mitläuft, weil der Südknoten in deinem vierten Haus steht. Viele Menschen verfolgen einen Erfolg, der ihnen nie gehört

hat, und stehen irgendwann oben und fühlen nichts. Dein Gipfel ist der, bei dem du am Abend zufrieden bist, ohne es jemandem erzählen zu müssen.

Wenn du in diesem Herbst eine berufliche Wahl triffst, prüf sie auf drei Ebenen. Die Aufgabe zeigt, was du konkret tust. Die Wirkung zeigt, was sich dadurch für andere verändert. Und die Form zeigt, wie Zeit, Geld und dein privates Leben diese Arbeit möglich machen.

Deine Kraft ist in diesem Herbst eine berufliche Größe

Es gibt einen Teil dieses Horoskops, der in keiner Stellenbeschreibung vorkommt und trotzdem über fast alles entscheidet. Saturn und Neptun stehen in deinem zwölften Haus, ab dem 18. September auch Chiron. Am 26. September steht dort ein Vollmond, direkt gegenüber deinem Arbeitsfeld.

Das zwölfte Haus verbraucht Kraft ohne sichtbare Tätigkeit. Die Sorge um jemanden. Der ungeklärte Punkt, der im Hintergrund weiterläuft. Das Gespräch, das du seit drei Wochen im Kopf führst und noch nicht geführt hast. Nichts davon steht in deinem Kalender und alles davon kostet.

Bei dir kommt ein zweiter Anteil dazu, der genauso unsichtbar ist. Ein großer Teil deiner Arbeit besteht aus Vorausdenken, Erinnern und Verhindern. Du siehst, dass etwas schiefgehen wird, und verhinderst es. Danach ist nichts passiert und niemand kann würdigen, was nicht passiert ist.

Der Vollmond am 26. September legt das offen und er tut es unbequem. Wahrscheinlich bist du in diesen Tagen müde auf eine Weise, die Schlaf nicht behebt.

Die Frage, die dich weiterbringt, ist keine nach mehr Erholung. Sie lautet: Welche Aufgabe erledige ich gerade, obwohl sie nicht meine ist?

Der Unterschied zwischen Hilfsbereitschaft und stiller Übernahme ist ganz einfach zu erkennen. Bei Hilfsbereitschaft weiß die andere Person, dass sie zuständig ist. Bei stiller Übernahme hat sie es vergessen, weil du es ohnehin machst.

Am 4. Oktober und am 22. Oktober kommen zwei Tage, an denen dieses Thema noch einmal deutlich wird. Am 16. Oktober bildet Mars aus deinem vierten Haus ein Trigon zu Saturn im zwölften und das ist der beste Tag dieses Herbstes, um etwas Liegegebliebenes tatsächlich abzuschließen.

Ein Hinweis noch: Rückzug ist in diesem Herbst keine Schwäche. Das zwölfte Haus ist der Raum, in dem Dinge reifen, bevor sie sichtbar werden. Wenn du im Oktober das Bedürfnis hast, dich für ein paar Tage aus allem herauszunehmen, ist das kein Rückschritt. Es ist die Vorbereitung für den November.

Dein Netzwerk hat sich verändert, und das hat berufliche Folgen

Die Mondfinsternis im August stand in deinem elften Haus. Das ist beruflich ein unterschätztes Feld: Netzwerke, Communities, Reichweite, die Menschen, über die Möglichkeiten zu dir kommen.

Ein großer Teil dessen, was Menschen beruflich erreichen, läuft über dieses Haus. Die Empfehlung. Der Kontakt, der einen Kontakt kennt. Die Gruppe, in der jemand deinen Namen nennt, während du nicht im Raum bist.

Wenn im August ein Kreis zu Ende gegangen ist, hat das deshalb auch eine berufliche Seite. Vielleicht ist eine Branchenverbindung eingeschlafen. Vielleicht hast du eine Gruppe verlassen, die dir lange Sichtbarkeit gegeben hat. Vielleicht merkst du, dass die Menschen, mit denen du dich fachlich austauschst, nicht mehr dort sind, wo du hinwillst.

Das fühlt sich zunächst wie ein Verlust an. Der Nordknoten in deinem zehnten Haus zeigt allerdings, dass genau dort deine Bewegung liegt. Netzwerke, die dich in einer alten Rolle kennen, halten dich freundlich in dieser Rolle fest.

Für dich als Stier ist Netzwerken selten ein Vergnügen. Du magst wenige, tiefe Verbindungen. Das ist völlig in Ordnung und es funktioniert. Drei Menschen, die genau wissen, was du kannst, bringen dir mehr als dreihundert lose Kontakte. Die Frage ist nur, ob diese drei Menschen aus deiner Vergangenheit stammen oder aus deiner Richtung.

Ein einziger neuer fachlicher Kontakt in diesem Herbst reicht. Der 10. September, der 21. Oktober und der 30. Oktober verbinden dein Umfeld mit deiner beruflichen Zukunft. An solchen Tagen lohnt sich eine Nachricht an eine Person, die du bewunderst.

Wo deine Arbeit deine Handschrift bekommt

Zwei kleinere Felder gehören ebenfalls zu deiner beruflichen Geschichte, und beide haben mit dem zu tun, was nur du so machst.

Der Neumond am 11. September steht in deinem fünften Haus. Beruflich beschreibt es alles, was aus dir kommt: Gestaltung, Ideen, kreative Arbeit, deine persönliche Note. Wenn du in einem Beruf arbeitest, in dem du etwas herstellst, entwirfst oder schreibst, ist dieser Neumond ein guter Anfang für ein Projekt, das dir gehört.

Auch in einem sehr sachlichen Beruf gibt es diese Ebene. Die Art, wie du eine Präsentation aufbaust. Wie du ein Problem erklärst. Wie du einen Raum organisierst. Das ist deine Handschrift, und sie ist der Teil deiner Arbeit, der sich am schlechtesten ersetzen lässt.

Bis zum 28. September steht Mars in deinem dritten Haus, dem Feld der Sprache. Sprechen, schreiben, verkaufen, erklären, Kontakte pflegen. Für alle, die beruflich kommunizieren, sind die ersten vier Septemberwochen die aktivste Zeit dieses Herbstes. Ein Text, der lange liegen geblieben ist. Ein Angebot, das rausgehen muss. Ein Gespräch, das du führen wolltest.

Ab dem 28. September zieht Mars weiter in dein Zuhause. Was in diesem Feld erledigt werden soll, bekommt danach weniger Antrieb. Nutz den September dafür.

Wenn du von zuhause aus arbeitest

Weil dein viertes Haus in diesem Herbst so stark besetzt ist, gilt für dich eine eigene Perspektive.

Jupiter und Mars im Zuhause können bedeuten, dass sich dein Arbeitsraum verändert. Ein eigenes Zimmer wird möglich. Ein Schreibtisch bekommt endlich einen Platz, an dem du länger als zwei Stunden sitzen magst. Oder umgekehrt: Jemand zieht ein und dein bisheriger Arbeitsplatz ist nicht mehr deiner.

Für dich zählt das mehr als für andere. In Räumen, in denen du dich unwohl fühlst, arbeitest du schlechter, und das gehört zu deiner Konstitution. Licht, Temperatur, Stuhl, Ordnung, ob der Blick aus dem Fenster etwas hergibt: Diese Dinge beeinflussen deine Leistung messbar.

Der 15. Oktober und der 16. Oktober eignen sich gut für eine Veränderung, die du seit Monaten vorhast. Der 22. September ist der Tag für die Absprache mit den Menschen, mit denen du dir den Raum teilst.

Und dann gibt es die Grenze zwischen beidem. Wenn Zuhause und Arbeit denselben Raum benutzen, verwischt die Trennung. Im November, wenn dein Privatleben Kraft bekommt, wird das spürbar. Eine klare Trennung zwischen Arbeitsfläche und Wohnbereich gibt dir in diesen Wochen mehr zurück als jede neue Methode.

Auch zeitlich lohnt sich eine Grenze. Mars in deinem vierten Haus macht dich ab Ende September privat aktiv, und wer zuhause arbeitet, schiebt Arbeit dann gern in die Abendstunden, weil ja tagsüber der Handwerker da war. Nach drei Wochen davon fühlt sich der Tag an, als hätte er nie aufgehört.

Wenn du mit anderen Menschen zusammenwohnst, ist der 22. September und noch einmal der 4. November eine gute Gelegenheit für eine Absprache darüber, wann du erreichbar bist und wann nicht. Solche Absprachen klingen banal und sie entscheiden über deine Erholung.

Wenn du in einem Angestelltenverhältnis arbeitest

Für dich ist der Oktober die entscheidende Zeit und der Grund liegt in der Kombination aus Pluto und den Rückläufigkeiten.

Wenn sich eine Position, eine Zuständigkeit oder eine Beförderung bewegt, dann nach dem 16. Oktober. Und wenn du an einem Gehaltsgespräch oder einer Vertragsverhandlung sitzt, dann bring mehr mit als eine Zahl.

Dein zehntes Haus beschreibt die Rolle und die Verantwortung. Dein sechstes Haus zeigt die tatsächliche Arbeit. Dein siebtes Haus verweist auf die Vereinbarung. Ein gutes Gespräch bringt alle drei zusammen: welchen Umfang du trägst, welche Entscheidungen an dir hängen und welche zusätzliche Erreichbarkeit die Rolle verlangt.

Der Stier neigt an dieser Stelle zu einem bestimmten Fehler. Du gehst davon aus, dass gute Arbeit gesehen wird. Manchmal stimmt das. Häufiger sieht niemand, was reibungslos läuft, weil es reibungslos läuft. Der Anteil deiner Arbeit, der aus Vorausdenken, Erinnern und Verhindern besteht, taucht in keiner Bilanz auf. Du darfst ihn benennen.

Zwischen dem 24. Oktober und dem 13. November läuft Merkur rückwärts in deinem Vertragsfeld. Das ist eine gute Zeit für Nachfragen und eine schlechte für endgültige Unterschriften ohne zweite Lesung. Unterschreiben darfst du, wenn Inhalt und Folgen klar sind. Achte darauf, ob mündlich Zugesagtes auch schriftlich vorkommt.

Wenn du über einen Wechsel nachdenkst, hilft dir eine Unterscheidung. Es gibt den Wechsel, weil etwas ruft, und den Wechsel, weil etwas drückt. Der erste hält länger. Der Vollmond am 26. Oktober zeigt dir ziemlich deutlich, welcher von beiden bei dir vorliegt.

Es gibt daneben eine dritte Möglichkeit, die häufig übersehen wird: die Bewegung innerhalb. Eine andere Abteilung, ein anderes Team, ein verändertes Aufgabengebiet, weniger Stunden bei mehr Verantwortung oder umgekehrt. Weil Pluto im Oktober wieder vorwärts läuft, entsteht in vielen Organisationen genau in dieser Zeit Spielraum dafür.

Und noch ein Wort zu deinem Team. Pluto im zehnten Haus bringt Machtfragen mit und die zeigen sich selten in offenen Konflikten. Sie zeigen sich darin, wer in Meetings gehört wird, wessen Bedenken ernst genommen werden und wer Informationen bekommt. Wenn dir in diesem Herbst auffällt, dass du in einer bestimmten Runde leiser wirst, ist das eine Beobachtung wert.

Falls eine frühere berufliche Möglichkeit wieder auftaucht, eine alte Stelle, eine ehemalige Führungskraft, ein Projekt, das eingeschlafen war, dann gilt für dich dieselbe Prüfung wie im Privaten. Der Reiz einer Rückkehr liegt oft darin, dass du das Gelände kennst. Das spart Kraft und sagt nichts darüber, ob es der richtige Ort ist.

Die drei besten Termine dieses Herbstes für ein berufliches Gespräch sind der 21. Oktober, der 4. November und die Woche nach dem 13. November. Der 22. Oktober und die Tage um den 26. September eignen sich dafür weniger gut.

Wenn du selbstständig arbeitest

Dein Feld ist in diesem Herbst das siebte Haus und es ist voll. Venus, Merkur, die Sonne und ein Neumond bewegen sich durch dein Kunden- und Kooperationsfeld. Das bedeutet Bewegung bei bestehenden Verbindungen und neue Anfragen.

Venus rückläufig kann eine frühere Kundin zurückbringen oder eine Zusammenarbeit, die eingeschlafen war. Prüf solche Rückkehrer an derselben Frage wie im Privaten: Was ist heute anders als damals? Wenn die Antwort dieselben Bedingungen zu einem etwas besseren Preis lautet, hast du deine Auskunft.

Merkur rückläufig ab dem 24. Oktober ist deine Gelegenheit, Angebote und Verträge neu zu formulieren. Weniger die Preise, mehr die Grenzen. Wo endet dein Leistungsumfang, wie viele Korrekturschleifen sind enthalten, was passiert bei Verzögerungen auf Kundenseite. Der größte Teil dessen, was Selbstständige an unbezahlter Arbeit leisten, entsteht in diesen Lücken.

Uranus rückläufig in deinem zweiten Haus fragt gleichzeitig nach deiner Preislogik. Vielleicht ist dein Preis über Jahre gleich geblieben, während dein Können, dein Aufwand und deine Verantwortung gewachsen sind. Am 7. Oktober bildet Mars aus deinem vierten Haus ein Sextil zu diesem Uranus. Das ist ein guter Tag für eine Kalkulation, die auch dein Privatleben mitrechnet.

Dein zehntes Haus verlangt in diesen Wochen Sichtbarkeit und da lauert deine eigentliche Falle. Der Stier baut lieber, als er zeigt. Du optimierst das Angebot, während die Menschen, die es brauchen, nicht wissen, dass es existiert. Zwischen dem 21. Oktober und dem 9. November ist die Zeit, in der eine klare Aussage nach außen mehr bewirkt als eine weitere interne Verbesserung.

Sichtbarkeit muss dabei nicht Dauerbetrieb bedeuten. Für dich funktioniert eine klare, wiederholte Aussage besser als ständige Präsenz. Ein Satz, der beschreibt, was du tust und für wen, an drei Stellen konsequent verwendet, wirkt mehr als vier Wochen tägliches Posten.

Und behalte dabei dein viertes Haus im Blick. Jupiter und Mars ziehen im November mit voller Kraft an deiner privaten Zeit. Wenn du in diesen Wochen wächst, plan die Lieferfähigkeit dazu. Ein volles Auftragsbuch bei gleichzeitigem Umzug ist eine Rechnung, die dein Körper bezahlt.

Wenn du zwischen mehreren Möglichkeiten stehst, hilft dir eine Frage, die zu diesem Herbst passt: Welcher Schritt verändert deinen größten Engpass? Meistens ist es weder das neue Angebot noch die bessere Website. Es ist die eine Sache, die dich seit Monaten Zeit kostet und die sich lösen ließe.

Zu deinem siebten Haus gehören außerdem Kooperationen, und der Neumond am 9. November eröffnet dort einen neuen Zyklus. Für Selbstständige ist das oft der Moment, an dem eine Zusammenarbeit zustande kommt, die vorher nur eine Idee war. Weil Merkur an diesem Tag noch rückläufig ist, beginn sie klein: ein gemeinsames Projekt mit klarem Ende statt eines gemeinsamen Unternehmens.

Und behalte deine Kundschaft im Blick. Venus rückläufig kann bedeuten, dass eine Zusammenarbeit zäher wird, dass Rückmeldungen ausbleiben oder dass jemand eine Entscheidung schiebt. Das ist selten persönlich gemeint. Es ist die Qualität dieser Wochen und sie löst sich Mitte November von selbst.

Wenn du dich gerade neu orientierst

Manche Leserinnen sind in diesem Herbst an einem Punkt, an dem die alte Antwort nicht mehr gilt und die neue noch fehlt. Nach einer Kündigung. Nach einer Elternzeit. Nach einer Krankheit. Nach einem Studium. Oder nach einer sehr langen Zeit in einem Beruf, der einmal richtig war.

Für dich ist dieser Zustand besonders unangenehm, weil du Sicherheit über Klarheit herstellst. Ein offenes Feld kostet dich mehr Kraft als andere Zeichen.

Deshalb zuerst das Wichtigste: Dieser Herbst verlangt keine Entscheidung von dir. Zwei Planeten laufen rückwärts, und rückläufige Phasen sind Sammelzeiten. Was du bis Mitte November zusammenträgst, wird ab dann brauchbar.

Drei Bewegungen helfen dir dabei besonders.

Uranus in deinem zweiten Haus fragt nach deinen Fähigkeiten. Rückläufig heißt hier: Schau nach hinten. Welche Sache konntest du schon immer gut, ohne dass du sie je zum Beruf gemacht hast? Was haben Menschen über die Jahre von dir gewollt? Oft liegt die Antwort in etwas, das dir zu selbstverständlich vorkam, um wertvoll zu sein.

Der Nordknoten in deinem zehnten Haus zeigt die Richtung, und er beschreibt sie über die Wirkung. Bei welcher Art von Problem hast du das Gefühl, dass jemand es endlich richtig anpacken sollte? Diese Reizbarkeit ist ein besserer Kompass als jeder Berufstest.

Und der Neumond am 10. Oktober in deinem sechsten Haus bringt das ins Konkrete. Er lädt dich ein, einen Alltag aufzubauen, bevor du weißt, wofür. Eine feste Struktur in einer offenen Zeit trägt dich mehr, als du erwartest.

Wenn du finanziell unter Druck stehst, gilt eine eigene Regel. Ein Übergangsjob macht deine Suche nicht kaputt. Er nimmt ihr die Panik, und Entscheidungen aus Panik werden selten gut. Der 7. Oktober und der 16. Oktober sind gute Tage für praktische Lösungen dieser Art.

Und behalte im Blick, dass Arbeitgeberinnen und Kundschaft in diesem Herbst selbst in Bewegung sind. Pluto läuft ab dem 16. Oktober wieder vorwärts. In vielen Organisationen entstehen zwischen Ende Oktober und Mitte November Lücken, die im Sommer noch nicht da waren.

Deine Finanzen

Uranus wird am 10. September in deinem zweiten Haus rückläufig und damit beginnt eine Überprüfung, die den ganzen Herbst trägt.

Dein zweites Haus umfasst Einkommen, Fähigkeiten, Besitz und deinen Selbstwert. Diese vier hängen enger zusammen, als die Buchhaltung vermuten lässt. Wer unter Wert arbeitet, hat meistens kein Preisproblem. Es ist ein Wertproblem und der Kontostand folgt ihm mit Verzögerung.

Uranus rückläufig öffnet Beweglichkeit. Vielleicht wird eine Fähigkeit finanziell interessant, die du bisher nur nebenbei eingesetzt hast. Vielleicht möchtest du eine zweite Einnahmequelle ergänzen, eine Preislogik ändern oder prüfen, ob dein Können in einem anderen Format mehr trägt.

Am 14. September verbindet Merkur deinen Arbeitsalltag mit Uranus, am 28. September folgt die Sonne. In diesen Tagen lässt sich eine Idee an Zeitaufwand, Wiederholbarkeit und tatsächlicher Gegenleistung messen. Das ist der Test, der bei dir zählt.

Finanzielle Beweglichkeit heißt dabei nicht automatisch mehr Quellen. Sie kann genauso bedeuten, dass du Abhängigkeiten reduzierst, Zahlungszeitpunkte besser verteilst oder dein Einkommen weniger eng an deine ständige Anwesenheit bindest.

Und dann kommt das vierte Haus dazu, und zwar auf zwei Ebenen.

Die erste ist die Rechnung. Jupiter, Mars und der Südknoten machen dein Zuhause in diesem Herbst zum größten Posten. Umzug, Renovierung, Kautions, Möbel, eine Familienentscheidung mit Kosten. Jupiter neigt dazu, großzügig zu rechnen.

Die zweite Ebene ist die interessantere. Dein viertes Haus enthält auch das, was du zuhause über Geld gelernt hast, und diese Prägung wirkt bei fast allen Menschen bis in die Gegenwart.

Vielleicht wurde in deiner Familie über Geld nie gesprochen. Vielleicht ständig. Vielleicht war es knapp und jede Ausgabe hatte ein Gewicht. Vielleicht war es da, und trotzdem lag eine Angst darüber, dass es verschwinden könnte. Vielleicht hast du gelernt, dass Sparen Tugend ist, oder dass Bescheidenheit sympathisch macht, oder dass über Preise nicht verhandelt wird.

Diese Sätze arbeiten weiter, auch wenn dein Kontostand sie längst widerlegt hat.

Bei dir als Stier hängt Geld besonders eng mit Sicherheit zusammen, und Sicherheit ist dein empfindlichstes Thema. Deshalb reagierst du auf finanzielle Bewegung oft körperlich, bevor du sie durchgerechnet hast.

Wenn dich in diesem Herbst eine Ausgabe stärker beunruhigt, als die Zahl es rechtfertigt, dann hast du gerade eine Prägung berührt. Rechne in diesem Moment nach. Häufig zeigt die Rechnung, dass der Schreck größer ist als das Risiko.

Und umgekehrt gilt das genauso. Wenn du eine Ausgabe ganz leicht wegwinkst, obwohl sie erheblich ist, lohnt sich ebenfalls ein zweiter Blick.

Für deine Rechnung im Oktober und November

- Rechne bei einer privaten Veränderung die Nebenkosten mit, vom Umzugswagen bis zur ersten Stromabrechnung.
- Lass eine Reserve stehen, die drei Monate deiner Fixkosten trägt.
- Prüf bei allem, was zu zweit finanziert wird, wer was trägt und was gilt, wenn sich etwas ändert.

Woran du finanziellen Erfolg in diesem Herbst erkennst: an dem Moment, in dem eine Ausgabe dich ruhig lässt, weil du genau weißt, wofür sie da ist.



Die Essenz deines Deep Dives

Dein Wert steht nicht zur Abstimmung

Der Faden, der sich durch diesen ganzen Herbst zieht, hat einen einzigen Kern. Immer wenn jemand näher kommt, wenn ein Vertrag verhandelt wird, wenn eine Rolle sich verschiebt, taucht dieselbe Frage auf: Bin ich damit einverstanden, wie viel Platz ich hier einnehme?

Chiron hat sie am 10. September gestellt, als Venus in dein Begegnungsfeld zog. Uranus stellt sie seit demselben Tag in deinem zweiten Haus. Der Vollmond am 26. Oktober stellt sie in deinem eigenen Zeichen. Und jedes Mal fällt die Antwort etwas deutlicher aus.

Was sich in diesen Wochen verändern darf, ist die Reihenfolge. Bisher hast du oft zuerst geschaut, was möglich ist, und deinen Wert daran angepasst. Dieser Herbst dreht das um.

Das Vertraute und das Neue schließen sich nicht aus

Der Südknoten in deinem vierten Haus und der Nordknoten in deinem zehnten sehen aus wie ein Widerspruch. Zuhause bleiben oder hinausgehen. Sicherheit oder Wirkung.

Für dich lösen sich diese beiden anders auf als für andere Zeichen. Du gehst aus dem Haus, weil es steht. Ein Fundament, das trägt, ist bei dir die Voraussetzung für jeden Schritt nach außen.

Deshalb ist alles, was du in diesem Herbst an deinem Zuhause baust, Vorbereitung. Die Frage, die im November offen bleibt, lautet nur, ob du danach die Tür aufmachst.

Der Alltag entscheidet, nicht das Gefühl

Drei der wichtigsten Momente dieses Horoskops liegen in deinem sechsten Haus. Der Neumond am 10. Oktober. Die Rückkehr der Venus am 25. Oktober. Ihr Richtungswechsel am 14. November.

Das ist deine Art, Wahrheit zu erkennen. Eine Beziehung, eine Zusage, ein Vorhaben zeigt sich für dich niemals im Versprechen. Es zeigt sich in der dritten Woche, wenn niemand mehr besonders aufmerksam ist.

Damit hast du in diesem Herbst einen Vorteil, den andere nicht haben. Während sich um dich herum Menschen an großen Erklärungen orientieren, siehst du zu, was tatsächlich passiert.

Die Kehrseite dieser Gabe darfst du dabei kennen. Weil du so lange beobachtest, sprichst du manchmal erst, wenn du längst zu viel geschluckt hast. Und dann kommt alles auf einmal.

Dieser Herbst gibt dir mehrere Gelegenheiten, früher zu sprechen. Am 1. September. Am 7. Oktober. Am 4. November. Jedes Mal ist der Satz kleiner, als du denkst, und jedes Mal spart er dir eine Menge.

Zuständigkeit ist etwas anderes als Fürsorge

Ein Faden dieses Herbstes verläuft so leise, dass er leicht untergeht und trotzdem ist er einer der wichtigsten. Saturn, Neptun und Chiron stehen die ganze Zeit in deinem zwölften Haus. Der Vollmond am 26. September leuchtet dorthin. Venus berührt diesen Raum am 28. Oktober noch einmal.

Es geht dabei um die Arbeit, die niemand sieht, weil sie im Kopf stattfindet. Das Mitdenken. Das Erinnern. Das Bemerken, dass etwas ausgeht, bevor es ausgeht. Das Wissen, wann welcher Termin ansteht und wer was braucht.

Diese Arbeit ist eine Form von Liebe und sie ist gleichzeitig eine der häufigsten Ursachen für Erschöpfung. Der Unterschied liegt darin, ob sie geteilt ist. Wenn du für alles zuständig bist, was in deinem Haushalt und in deinen Beziehungen reibungslos läuft, dann trägst du eine Vollzeitstelle, die in keinem Vertrag steht.

Du bist nicht erst dann verlässlich, wenn du jede offene Stelle selbst bemerkst und auffängst. Verantwortung darf dort liegen, wo sie tatsächlich getragen wird, und das zu benennen ist keine Härte.

Was das Gegenüber dir beibringt

Es gibt eine Eigenart in diesem Herbst, die nur für den Stier gilt. Dein Begegnungsfeld füllt sich mit dem Zeichen, das deinem eigenen genau gegenübersteht.

Venus, Merkur, die Sonne und ein Neumond stehen zwischen September und November im Skorpion. Zehn Wochen lang begegnest du konzentriert einer Qualität, die deine eigene spiegelverkehrt aufnimmt.

Du hältst, was dir gehört. Der Skorpion teilt, was zwei gehört. Du baust auf das, was bleibt. Er interessiert sich für das, was sich verwandelt. Du bringst Ruhe. Er bringt Tiefe.

In der Astrologie liegt in einer solchen Achse selten ein Konflikt. Dort liegt eine Ergänzung. Was dir gegenübersteht, gehört zu dir, du hast es nur seltener geübt.

Für dich heißt das ganz praktisch: Menschen, die dich in diesem Herbst aus deinem Rhythmus bringen, sind nicht dein Problem. Sie zeigen dir eine Fähigkeit, die du selbst haben darfst. Die Fähigkeit, ein Thema anzusprechen, bevor es sich von allein löst. Die Fähigkeit, etwas herzugeben, ohne dass die Welt zusammenbricht. Die Fähigkeit, sich verändern zu lassen.

Und das gilt auch umgekehrt. Was du in diese Begegnungen einbringst, ist ebenso wertvoll: Verlässlichkeit, Geduld, ein Gespür für das, was tatsächlich hält. In den Menschen, die dir in diesen Wochen gegenüberstehen, fehlt genau das oft.

Der Vollmond am 26. Oktober ist der Moment, an dem diese Achse für dich ganz deutlich wird. Er steht auf deinem Grad und blickt in ihr Feld.

Freude ist keine Belohnung

Der erste Neumond dieses Horoskops steht am 11. September in deinem fünften Haus und ich möchte, dass du ihn nicht überliest.

Der Stier ist das Zeichen der Sinne. Wärme, Geschmack, Berührung, Musik, Stoffe, gutes Essen ohne Eile. Und ausgerechnet du bist oft der Mensch, der Genuss ans Ende der Liste stellt. Erst die Aufgaben, erst die Ordnung, erst die Verantwortung. Freude kommt, wenn alles erledigt ist, und alles ist nie erledigt.

Dieser Herbst dreht das um und er tut es aus astrologischem Grund. Zwischen dem 12. und 16. November stehen Jupiter und Mars gemeinsam in deinem Zuhause, im Löwen, dem lebendigsten Zeichen des Tierkreises. Das ist eine Einladung zu leben.

Freude ist bei dir kein Extra. Sie ist der Ort, an dem die Frage nach deinem Wert sich gar nicht stellt.

Was am Ende bei dir bleiben darf

Du gehst aus diesem Herbst mit einem Zuhause, das dir mehr gehört als im August. Mit ein bis zwei Beziehungen, über die du inzwischen die Wahrheit kennst. Mit einer klareren Vorstellung davon, wofür deine Arbeit gut ist. Und mit einem Körper, der wieder ein bisschen mehr mitreden darf.

Diese Bilanz sieht unspektakulär aus. Sie stimmt im März noch.

Ich trage meinen Wert mit mir und stelle ihn nirgends mehr zur Abstimmung.

Dein Reflexionsraum für die Rückläufigkeit von Venus und Merkur

Venus läuft vom 3. Oktober bis zum 14. November rückläufig. Merkur vom 24. Oktober bis zum 13. November. Sechs Wochen, in denen dein Beziehungsfeld nach hinten schaut.

Venus fragt nach dem Wert

Venus beginnt ihre Rückschau in deinem siebten Haus und kehrt am 25. Oktober in dein sechstes zurück. Diese beiden Stationen stellen zwei verschiedene Fragen.

Im siebten Haus geht es um Bedeutung. Warum war dir eine Verbindung so kostbar? Welche Art von Loyalität oder Tiefe suchst du heute? Welcher Wunsch aus einer früheren Beziehung ist immer noch offen?

Im sechsten Haus geht es um Form. Wie sieht diese Bedeutung in einer Woche aus? Wer trägt was? Was passiert, wenn beide müde sind?

Die eigentliche Arbeit dieser Wochen liegt zwischen diesen beiden Fragen. Etwas kann dir viel bedeuten und in seiner heutigen Form trotzdem nicht tragen. Beides darf gleichzeitig wahr sein.

Das ist eine der schwersten Unterscheidungen überhaupt und sie betrifft weit mehr als die Liebe. Ein Beruf, der dir viel bedeutet hat und dich heute leer lässt. Eine Freundschaft, die einmal alles war und jetzt Mühe macht. Ein Ort, an dem du glücklich warst und der nicht mehr deiner ist.

Der Stier neigt dazu, aus Bedeutung eine Verpflichtung zu machen. Weil es wichtig war, muss es bleiben. Venus rückläufig löst diese Verknüpfung. Du darfst würdigen, was etwas dir bedeutet hat, und trotzdem entscheiden, dass die heutige Form nicht mehr passt. Das eine nimmt dem anderen nichts.

Merkur fragt nach den Worten

Merkurs Rückschau bleibt vollständig in deinem siebten Haus. Sie gilt der Sprache, mit der zwei Menschen ihre Verbindung, einen Vertrag oder eine Erwartung beschreiben.

Vielleicht braucht ein Satz eine Ergänzung. Vielleicht war ein Begriff für beide Seiten unterschiedlich gefüllt. Vielleicht kam eine wichtige Information zu spät und eine frühere Absprache wird durch die Erfahrungen der letzten Wochen erst verständlich.

Was Merkur in dieser Zeit gut kann: Etwas, das seit Monaten schief steht, lässt sich einrenken, ohne dass jemand recht haben muss. Eine Rückläufigkeit macht Korrekturen selbstverständlich, die sonst wie ein Eingeständnis aussehen.

Nutz das. Der Satz „Ich glaube, wir haben da aneinander vorbeigeredet. Darf ich das noch mal anders sagen?“ funktioniert im Oktober und November besser als zu jeder anderen Zeit dieses Jahres. Er stellt niemanden bloß und öffnet trotzdem die Tür.

Für dich ist das wichtig, weil du Konflikte lieber aussitzt als ansprichst. Diese Wochen geben dir die Gelegenheit, eine Sache zu klären, ohne dass daraus eine Auseinandersetzung wird.

Vier Fragen für diese Wochen

01

Welche Absprache hat sich seit dem Sommer bewährt, ohne dass du es bemerkt hast?

02

Bei welchem Punkt bist du nachgiebig geworden, weil dir Frieden wichtiger war?

03

Was hast du gemeint, als du zuletzt gesagt hast, dass es okay ist?

04

Welche Sache würdest du heute anders formulieren?

Was in diesen Wochen gut geht und was warten darf

Rückläufigkeiten haben einen schlechten Ruf, den sie nur halb verdienen. Sie sind für bestimmte Dinge außerordentlich gut und für andere ungeeignet, und der Unterschied lässt sich benennen.

Diese Wochen sind gut für:



Nachfragen, was jemand genau gemeint hat



Eine Vereinbarung überarbeiten, die im Sommer entstanden ist



Ein Gespräch nachholen, das damals nicht möglich war



Prüfen, ob ein Preis, ein Gehalt oder eine Aufgabenverteilung noch stimmt



Aufräumen, sortieren, Liegegebliebenes abschließen



Dir selbst zuhören, ohne sofort etwas daraus zu machen

Diese Wochen sind ungeeignet für:

- Endgültige Entscheidungen über eine Beziehung
- Eine Trennung im Affekt
- Große Anschaffungen ohne zweite Nacht darüber
- Verträge, die du nicht vollständig gelesen hast
- Nachrichten an Menschen aus deiner Vergangenheit, die du um zwei Uhr nachts schreibst

Die letzte Zeile ist kein Scherz. Zwischen dem 3. Oktober und dem 14. November wird das Bedürfnis, Kontakt aufzunehmen, bei vielen Menschen deutlich stärker. Wenn dir das passiert, schreib die Nachricht ruhig. Schick sie am nächsten Vormittag ab, falls du sie dann noch abschicken möchtest.

Wenn beide sich wieder nach vorn wenden

Am 13. und 14. November drehen Merkur und Venus. Über Nacht löst sich damit keine Unsicherheit auf. Was sich ändert, ist die Blickrichtung.

Und noch etwas verändert sich: Du hörst auf, im Konjunktiv zu denken. Sechs Wochen lang war vieles möglich, offen, in Prüfung. Ab Mitte November hat dein Kopf wieder Platz für Pläne statt für Varianten. Das allein ist eine spürbare Erleichterung.

Abschließende Worte

Vielleicht gab es in diesem Deep Dive einen Satz, bei dem du kurz still geworden bist. Eine Frage zu deinem Zuhause. Eine Erkenntnis über einen Menschen. Der Moment, in dem du deine Arbeit oder deinen Körper mit anderen Augen gesehen hast.

Nimm genau diese Resonanz mit. Du musst nicht alles übertragen, was hier steht.

Deine Geschichte in diesem Herbst kann groß aussehen. Ein Umzug, eine Entscheidung, ein Vertrag, ein Anfang. Sie kann genauso in einer neuen Grenze liegen, in einer fairer verteilten Aufgabe, in einem Abend, an dem du zum ersten Mal seit langem nichts erledigt hast.

Deine Gabe als Stier liegt darin, dass du Wert anfassbar machst. Du spürst, was nährt, was hält und was in einem Jahr noch da ist. Dieser Herbst darf dir helfen, eine Veränderung so zu bauen, dass dein Körper, deine Beziehungen und deine Lebensgrundlage gemeinsam mitkommen.

Du musst dafür nichts auf einmal lösen. Ein realer Schritt genügt und du erkennst ihn daran, dass er sich am nächsten Morgen noch gut anfühlt.

Danke, dass ich dich durch diese Wochen begleiten durfte. Ich wünsche dir ein Zuhause, das dich empfängt, Menschen, bei denen deine Wahrheit willkommen ist und viele Momente, die kostbar sind, einfach weil du sie ganz erlebst.

Love and Light,

deine Kathi

Wenn du wissen möchtest,
welche Geschichte
nur dir gehört ♥

Dieser Deep Dive zeigt dir, wo der aktuelle Himmel dein Leben berührt.

Doch deine **STAR-DNA** geht tiefer:

Sie verbindet dein Geburtshoroskop mit deiner Lebensgeschichte
und macht sichtbar, was dich einzigartig macht.

DEINE PERSÖNLICHE

STAR★DNA

Du erkennst deine **Gaben, Muster und Anlagen** und verstehst,
wie sie deine heutigen Entscheidungen und deinen Weg prägen.

Du bekommst **Klarheit** über Nähe, Bindung und deine ganz eigene
Form von Sichtbarkeit, Wirkung und Berufung.

Und du aktivierst die **Ressourcen**, die dir helfen, deine Geschichte
bewusst weiterzuschreiben – im Einklang mit dem, was du wirklich bist.

Klingt gut?

Alle Informationen findest du auf **meiner Webseite**.